

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: schlesisch
 language-region: ostmitteldeutsch
 language-type: mitteldeutsch
 genre: T
 medium: Handschrift
 time: 16,1
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile
 corpus-sigle: F293, IV-Dc-T2,H
 text: Görlitzer Ratsannalen.
 text-author: M. Johannes Hass
 text-type: RG (Rechts- und Geschäftstext: juristisch)
 assignment_quality: -
 hoffmann_wetter_nr: -
 library: Breslau, Universitätsbibliothek
 library-shelfmark: Cod. Mil. II 180
 date: 1521 - 1542/1509-1517
 place: -
 text-place: -
 printer: -
 edition: Professor Dr. E. E. Struve., (Hrsg.): Magister Johannes Hass. Bürgermeister zu Görlitz. Görlitzer Rathsannalen. Dritter Band (1521-1542.) Görlitz 1870,
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: Graphie;; - über dem Vokal "u" ist oft ein geschwungener Strich / Bogen. Hier transkribiert als u*; - Groß- und Kleinschreibung schwer zu unterscheiden. Orientierung an Edition.; - Verschiedene S-Formen (s,S,\$,\$z=ß); - über n/m am Wortende gerne Nasalstrich.; - eigenständige und häufige Zeichensetzung in der Handschrift.; - Vor allem in den lateinischen Passagen innerhalb der mittleren Textprobe weist der Text viele Kürzungen auf, (die mir teilweise Probleme bereiten, Hilfe benötigt!); - Eine vor allem im mittleren Teil des Textes (ab Seite 080v) häufig auftretende Kürzung: Durch Hochstellung des/r (letzten) Buchstaben/s werden vorhergehende Buchstaben gekürzt, z.B. tuchm%r für tuchmecher. Hierbei ist/sind die/der hochgestellte/n Buchstabe/n immer unterpungiert. Ich gebe das daher nicht gesondert an.; - Es gibt eine Kürzung die sich als Kringel nach oben zieht. Häufig in Verbindung mit "r", allerdings nicht im Verzeichnis/Reader zu entdecken. Im Bild links oben und rechts unten.; - Mittlerer Teil: Oftmals Zeichen über "r" z.B.: 083v,41 "wieder" transkribiert als <v> bin mir aber teilweise unschlüssig über Sinn des Zeichens.; - Eine weitere für mich nicht im Reader auffindbare Kürzung;; selbe Seite (83v, letzte Zeile). Meist für "ers". Hier steht "de\$_z kei\$ers"; und ald's:"81v,13" / "186v,32"; - +L q%oo 3 latam @L / die "3" wird in der Edition mit "supra" übersetzt. Zeile 081r,42. Unbekannte Kürzung?; Frage: Sind die Zahlen, wie z.B. "iiiiij" etc. als lateinisch zu kennzeichnen?; Textgestaltung;; - Es gibt bei lateinischen Wörtern Abkürzungen für Endungen wie z.B. <mum> oder <uis>, welche durch eine Wellenlinie über den Wörtern / Wortteilen markiert wird. Ich transkribiere sie mit <{}&10> und füge die ausgeschriebene Variante der Edition mit hinzu. (z.B. 004r,05: "mille\$\\{}&10%m,(,) @L +E *fmille\$\\{}&10%m,(,) : l. millesimum @E"); - Satzzeichen sind womöglich zu korrigieren.
 abbr_ddd: HasGoe
 extent: FnhdC: -; compl: 001r,01-010v,27; 080v,16-085r,18; 183r,01-190v,43
 extent-size: FnhdC: -; compl: ca. 20000
 @H

F293-001r,01 Von der zeit vnd Jaris nemlich Anno vigfiopmo fo jch annalien zuschreiben abegelaßen habe, von wegen des fterbens, das daffelbige Jare eingefallen vnd jch mit meinem weibe vnd kindern auß der Stadt gleich etzlichen anderñ h*rn/ entwichen vnd zu fride=

F293-001r,02 berg bei h*rn vlrichen Schoffe die zeit enthalden, vnd fuef=

F293-001r,03 ten meiner haufarung halb, vnd auß vieler der stadt Reý=

F293-001r,04 fen, zu folchen Signaturn vorhindert bin würden, fein von gedochtem jarre, biß auff heüte des xxxiiijⁿ donertagis noch Dem fondtag letare den xix martij fo ich diefe schrieffte angefangen, gar viel wunderbår=

F293-001r,05 liche schwere vnd gefchwinde hendel vnd facheñ, nicht alleine bei gemeiner diefer Stad Gorlitz, fundir bey landen vnd ftenen difs mgr¹⁰ffethumbs Obirlaufitz, vnd vahft bey vnd jn deutſcher nation zugefallen, alfo das auch alle annalien, schrieffte, vnd gedechtnuß vn=

- F293-001r,06 fer vorfarñ, ſchwerer vnd geſchwinder nicht anwei=
 F293-001r,07 fen, noch denen gleich geacht und gerechent mögen werden, die vnſer ſelen, leib, ehre, güt, gemeiner ſtadt eingangk, vnd gedeý betroffen haben Nemlich der möntzehalb, doñ ein ander annal ſaget, welche ſache die Stadt nicht jn kleine forge vnd vnkoſte gebrocht, Sterbenshalb do die Stadt jn groſſir ferlikeit gelaffen von wegen des brandis, de gemeine vnd das beſte teil der Stadt vbirgangen, folgenden auffrührs, dorjñen ſich for
 F293-001r,08 derlich die tuchmecher vnd andere zechen, die ſie jnen anhengig gemacht, wied^sr den Rathe gār geferlich ge
 F293-001r,09 ſatzt, die ſchlacht konigs ludowigs/ do ſeine m̃t. vñb kōmen dreý Türckiſche kriege, die Steuern konigis ferdinandj, widerwille mit den von Steten, fundirlich zür Sittaw, die lutteriſche ſache vnd ſein geprediget ewangeliū die nicht die geringſte, ſo doraüs vahſt die gantze Stadt rege wurden vnd periculū inter fr̃ates ſenatū entſtanden, der gewaldige vnd ſchendlichſte an=
 F293-001r,10 ſtōß der lantſchafft, domit ſie gemeine Stadt vnd den Rathe, zu leibe ehre gute vnd privilegien, durch viel zeit bei irer ovrikeit konige ferdinando, fundirlich der pregifchen artickelhalb ſchwer angegeben, geengtiftet vnd ge
 F293-001r,11 mühet haben, é Jtem gar viel Reýſſen, gen Budeweiß, praga, vnd jm lande hyn vnd wieder dorauff den mergliche darloge vnd forgfeldikeit gegān=
 F293-001r,12 gen ſein, welchen alle furgehnde ſachen vnd hendel, dieweil ſie vñerfarñ, gar nicht gleich, doñ auch der Rathe vnd ſeine vorwanthe mit der Stadt zū keyner rühe vnd zunēmen hat kōmen mögen. Gleube mir bei vnſerm̃ heylande Jeſu Criſto, das mühe, Erbeit vnd forge, fundirlich bei denen, ſo gemeine ſtadt treulich vnd wol gemeinet dieſe jare gewēſt ſein bey denen anderñ abir, die alle ſachen, mit einē friſchen hertzen jn winth ſchlagen, die ſich vñb jren eigen=
 F293-001r,13 nütze, vnd vñb das lutteriſche ewāngeliū alleine vnd mehr be=
 F293-001r,14 komert, jſt jfz auch linder gewēſt. Domit aber alle ſolche ſchwere vnd geſchwinde hendel jn kein vorgeſſen geſtalt, habe jch mich widerūmb eingelaffen, annalien, zu ewige, gedencktnūs doñ zuſchreiben, ſo mich deucht, das manch^sr mein^sr nach=
 F293-001r,15 komelinge, ſolche antiquitet zuleſen, wie jch, lūſt haben werde, doraüs zuſcheppen erfārung vnd troſte, wie jſt etwan bei gemeiner ſtadt auch ge
 F293-001r,16 ferlich vnd müſam geſtanden, vnd das gote der allir
 F293-001r,17 barmhertzigſte ſie doraüs auch gnediglich erlediget. Jtem jn Collation bei fromen ehrlibenden leuten doñ hub
 F293-001r,18 ſchlich habe zureden, forſan et hec olim mem̃iniſſe jñhabit. So kunſt ane erfārung nichts, den diſz vnd die vbūng muſſz bei dieſer ſtadt thun, wie den itzund zu praga, ab wol die Stete doctorem ſachs gefürt, wol ge
 F293-001r,19 fehn iſt würden, vnd vñb ſolcher gedencktnūs willen, doraüs erfārung, troſte vnd wie man ſich zuuor jn ſchwere hendel geſchickt, zurlangen, ſein alle hiſtorien jn ſchrieffte geſatzt wurden, habe ich alſo die annalien zūſchreiben, widerūmb für mich furgenomēn, wiewol nicht mit kleiner beſchwerung meines leibis, vnd ald^s, des achtvndfunffzigſten jaris, fundir=
 F293-001r,20 lich der ougenhalb die mir nhu vahſt ablegē, Senuit Jacob et caligauerūt oculi eius, vnd wil von der montze, do ichs für jn den anderñ Annalien gelaffen habe anheben, vnd von allen vorzeichetten geſchwinden hen
 F293-001r,21 deln, ſehen, wie ſich die alle, noch jrer gelegenheit vnd anſenger zugetragen haben, eigentliche ware vnd gūte bericht geben, ſo ich jn allen gewēſt, gefürt vnd gehandelt habe, bei dem/ der do ſpricht Ego ſum via veritas et vita Von der Görlitſchen möntze vnd pfennigen. Gemeine Stadt iſt von konig Johān begnadet mit einer möntze, dergleichen von keifer KarlIn vñdir einer gulden bullen, jſt abir durch beide priuileg nicht verforget, wie, was an ſilber adir golde adir vff welch ſchrot vnd korñ zu möntzen, wie
 F293-001r,22 wol jfz zuuornēmen, auff das Rechte, wie jfz ein konig zu Behmēn hat, das iſt auff ſilber vnd goldt vnd vngezweiffelt, das man ſich noch behmiſchem ſchrot vnd korn hat richten ſollen, ſo ferne man die montze jenge hat gehabt wollen, Jch habe abir weder durch ſchriefftliche anzeigung, noch durch mütliche bericht erfarn mogen, wie lange ein Rathe von wegen gemei
 F293-001r,23 ner Stadt, vnd was er gemontzet. Groſchen vnd gulden hat er ñye gemontzt, das iſt gewieſz, alleine pfennige, cleine vnd zwifache, die vielleicht den behmiſchen pfennigen, wiewol gar weit nicht, gleich=
 F293-001r,24 meſſig haben ſein ſollen. Jfz iſt wol geredt, das et=
 F293-001r,25 wan bey denē burgermeiſtern biberſtein vnd greger ſeliger gnañt, gute pfennige folden geſchlagen ſein würden, die man noch auff heüte die biberſteyniſchen vnd greger ſeliger neñet, ſein auch noch fur der hant, mit einem ſichtigen text,. gor. Jn einen Circkel, vnd der Circkel jn einen quadran
 F293-001r,26 gel gefaſſet, derſelben haben xlviij g⁴ gerne einen Reyniſchen goltgulden, golden. Jfz mogen auch pfennige von dem burgirmeiſter geſlagen ſein wurden, dauon weiß ich nicht, abir gewieſlich an ſchrot vnd korñ zimlich, vnd auff ſolche weiſze pfennige vnd hellir zu montzen, gehet das priuilegiū konig Georgen, viel=
 F293-001r,27 leicht wie ich mich vormüt, vnd jhene zeit aus den hendeln geſpüret, auff clage lande vnd ſtete wieder die von Gorlitz gegeben, dorvñb wirs dū finden vorzeichent, mit m̃gr/ Johānis frawenburgs, ſeliger den ich als ein ſchuelir alhie jn der ſchule geſehen habe, hant geſchrieben, auff diſs priuilegiū konig Georgen achttung zugeben, leit jn einer

schubladen vndir der forderñ taffel, dorvmb das es den pri

F293-001r,28 uilegien Johaṇis vnd karoli derogirt vnd abnympt Man hat sich auch jhene zeit jn den hendeln der möntze, diß konig Georgens priuilegiū zuweisen, nye amofen wollen. Aber vndir dem Regiment Wladislaj zuuor vnd ehr jch ans dinste komeñ, hat man gemontzet pfennige klein vnd grofz, die groffen fein jn der chron genge würden, wiewol sie den behmischen nicht gemefz, vnd ist mir recht, die m̄r eines lots geringer. Mit den kleinen abir hat Jfz sich offte vnd dicke gestof

F293-001r,29 fen, das sie jn der chron vorboten fein wurden, dor

F293-001r,30 aus den viel jrthumb vnd widerwille zwuschen lan

F293-001r,31 den vnd steten vnd denen von gorlitz gefolget wie den die forigen meine annalien antzeigen, diese kleine pfennige, haben sollen gericht fein gewest, auff die kleinen behmischen pfennigen der chron Mockerle genañt die zurfelben zeit genge gewest, vielleicht die m̄r auff iij. lot j d. Aber hirnoch fein dieselben Mockerlen gestiegen vnd geschlagen auff iij. lot wie noch heute/ domit fein die gorlitschen kleinen pfennigen denselben vngemefz wurden, doraus den, vnd das ein Rathe der=

F293-001r,32 selben zu viel hat lassen schlahen, allir vnrat vnd Jr

F293-001r,33 thumb gefolget hat, Wie sich abir lande vnd stete, wiedir vnd mit denen von Görlitz vnd jreñ geschickten jn diesel fache einge

F293-001r,34 leget, vnd wie sich ein Rathe bißweilen mit viel be

F293-001r,35 drohung, gegen jnen geschützt, findest du jn forigen An=

F293-001r,36 nalien, vnd gleube mir, jfz ist ein merglicher schade vbir lande vnd stete, diesel montzhalb vbir gangen. Ein Rathe abir hats durch alle seine mühe, Rathe, forderung vnd darloge, so er menglich dorauff gewandt dohin nicht bringen mogen, das die pfennigen wider=

F293-001v,01 vmb jn der chron weren geng vnd gebe würden, wie=

F293-001v,02 wol von etzlichen geredt, die von gorlitz werden sich aus diesem jrthumb wol wieffen zufinden. die andern haben gefaget, wurden sie sich doraus wieffen zufinden, so müste denen von gorlitz keine fache zu schwer fein, hat

sich abir nicht schicken wollen. Jft der Jrthumb der möntze also gestanden biß vngeferlich Jn anū xxx^m do hat sichs etwas gemildert, vnd ist die montze bemeylung jn der chron vnd Glesfen angenehmer wurden. funder=

F293-001v,03 lich aus gebruch der kleinen möntze, vnd auff heute also genge, das sie wenig gesehen, vnd das man ij, iij auch iiij, g⁴ auff die m̄r. auffgeben müfz auff die polichen adir hun=

F293-001v,04 gerische. d. wer gorlitsche d. dafür haben wil, Jft zu praga vnd durch die chron, auch durch die gantze Slesien vnd breslaw, sehr angenehm, wirt auch nicht einer vffm marckt vmbgewandt, als mañ spricht, wie ichs den vnd alle geschickte itzund zu praga die funff wochen selbst gesehen haben. Also hat sichs von sich selbst mit der montze gewandelt, das jhene zeit ein Rathe, durch gar viel mühe voreherung vnd darloge, nicht hat erheben noch dohin bringen

mogen. Vnd siehet nhu dorauff, das Rom. Kon. mit ferdinandus, vnfir allirg^f her eine neue gemeine montze fur die lande schlahen wird Got gebe zu gnaden vnd zu gedeý. Also hat sichs mit der gorlitschen möntze zutragen, ist gar ein schwerer müfamer vnd abegünstiger vnd sched=

F293-001v,05 licher handel gewest, dorein sich nyemandis, wie jn anderñ möntzen, so jrthumb dorein fellet, gleich dem Rech

F293-001v,06 ten vnd bergwerge, bestendig finden mag, dauon genúg. Von den Sterbenleufften so eingefallen sein Jm1521jar umb den tag magdalene, hat sich die plag der pestilentz beweiset Erstlich mit etzlichen schuelern, dornoch jn der krebisgaffe, vnd folgende Jn Schietlers haufe, do heute pesschel hanfe an der Ecken wonet, vnd also sich gebreitet durch die Stadt, Sein die Eldisten hern vnd gar viel volks aufgezogen Bin am tage Sixti, mit meinē gefindlein weibe vnd kindern, auch doruon getzogen, Erstlich gein Buntzel dornoch widergekart noch friedeberg, do ich mich bißz auff Cathedra petrj erhalten, do mir mein son hanfz, so ich keinen mehr zu dem mal gehabt gestorben ist. das Regiment ist befolen wurden, Jo

F293-001v,07 hañi arnholdt die zeit subno^s_u^l vnd hanfen wol=

F293-001v,08 merftadt, Paulo leyffen, der gestern begraben, die Saltzkañer, é vnd ist die Stad also jn geferd gelassen, dorumb das sich jtzund die luterische fache vnd fein ewangeliū durch den pfahrñ mgrñ fran

F293-001v,09 ciscum Rotbart, etwas herfür gethan hat, welchs zū anfang den gewegensten des Rathis wieder, dor=

F293-001v,10 aus der gemeine man einē widerwillen wieder den Rathe vnd dieselben Rats personen gefasset é Wie aber jtzgtanter mgr. Rotbart zum pfarambt komeñ findest du jn einem anderñ Annal vorzeichent. Jft gewest ein gut simpel man vnd zu der zeit vngelert, das erste ist gewest ein vrsach zur pfhar, das ander das er sich vff die luterische lehr gefleiffiget dem volke zugefallen, den zuuor hat jnen nyemand jn fei=

F293-001v,11 ner prediget horen wollen. Wie Jfz sich abir mit der luterischen fachen zugetragen was doraus gefolget, wie die getrieben vnd wie der gemeine man dorauff gefallen, vnd für ein beheg=

F293-001v,12 lich, felig, vnd warhafftig ding angenoñen, thut vffs nots zufagen Von der luterischen lere, die das

Euangeliū zūm deckmantelgnant ist worden. Anno nono post milles¹⁰⁰, quigentefi¹⁰⁰, ist allhie gestanden, eine Rhomische gnade, durch die deütschen h^{er}rn jn Eiffland, zu widerstandt der vn=
F293-001v,13 gleubigen, außbrocht, vnd durch Johanne^m Tetzeln einē monich predigers ordens gefurt wurden, was seines leibis ein grōß starck man, seiner sprach beredt vnd sehr kune, zimlich gelart, vnd seines le=
F293-001v,14 bens alfoh^yn, hat folche gratien durch deütsche Nation herdurch auff^s gelt treulich geprediget, wie du findest Jn meinē ersten Annal, vnd tortflich, das sich alle werlt etwaz dowider zureden, wie den die zeit die geist=
F293-001v,15 likeit vnd der babist geforcht, geschewet, Er were mehr den die muttir gottis zuuorgebung vnd zubehaltung der sünde So balde der pfennige Jn^fz becken geworffen vnd clünge so balde were die sele, dofur er geleget, gen h^{im}el. Er were ein ketzirmeist^r, alle die wieder seine prediget vnd den ablas redditen, den wolde er die koppe abreißen lassen vnd so bluttig jn die helle vorstossen, die ketzer bornen lassen das der Rauch ubir die m^{au}ern auffchlahen folde, vnd der tortflichen, vnd vnzueifflich vnchristlicher worte vnd me^y
F293-001v,16 nūg ubiraus virl, wie die forgen, die jnen [...] den Jch gehort haben, das volke vormanet, noch der predigitt jme zu folgen vnd gesaget jtzund wolde er vor seinen v^{at}ir ē jtzund vor den vnd den vorstorben einle=
F293-001v,17 gen, were als den nicht not, sein mit vorbit weiter zuge
F293-001v,18 dencken, den er were nhumals der felikeit gewiefz. also Jst das volke beweget, funderlich die jnnigen matrōnen vnd haben zum becken gefolget, eingeworffen, vnd sich des ablas teilhaftig gemacht, fundirlich auch das sie gnadebrieffe geloset, einen vmb j ort eines R⁴. f⁴. wiewol er sie hirnoch bas feyler gegeben, abir diesen brauch folde er gehabt haben, so das volke nhū eingeleget, sey er zum becken gegangen vnd seine tafche fol geldis gestackt ē Solche furnemen bruder Tetzels, vnd seine tortflichen predigetten, das er so frech, vnd vmb^s gelds willen die judulgentien auffgemutzt, habⁿ viel leuten vbil, gefallen, dorvmb sie auch bemeylich dorwieder geschrie
F293-001v,19 ben vnd geprediget. Sundirlich ein schwartzer Mōnich auguftiner ordens zu Wittemberg, Martin⁹ luther gna^{nt}, Ein vahst knhuer, khūner abir vnd viel gelertir monich den Tetzeln. Gleich der, hat sich mit dem sturm, gewalt vnd vnuornufft jn die sachen ge=
F293-001v,20 leget, wiewol erstlich mit einem schein des glimpps zimlich geschriben, so jme abir begegnet, ist er gereizet vnd von tage zu tage vnfynlicher wurden vnd ange=
F293-001v,21 fangen, zu sagen, zu predigen vnd zuschreiben, Jndugen
F293-001v,22 tie sunt Romanorū nequitie, vnd gefolget, nymandis der seines wegis nicht gewest vorfchonet, den Babist mit allir seiner gewalt, geistlikeit vnd ceremonien also geschwinde angegriffen vnd geschmehet, das das Babisthumb mit allir seiner herlikeit, vnd geistlichen Rechten, die er auch zu Wittemberg offentlich vorbrant, dewtscher nation, ein vngehertir spött vnd verma=
F293-001v,23 ledeyung ist wurden, hat allis wiedir seine here vnd das ewangeliū sein müssen, so er offentlich ge
F293-001v,24 schriben, das er alleine das ewn¹⁰⁰ so von christi leiden vnd der prediget der aposteln vndir der banck gelegen, h^{er}für getzogen hette, widervmb. Neben vnd mit dem, zuuorachtung des babisthumbs vnd allir seiner lehre, das allis hat menschlicher tant sein müssen, zur felikeit ganz vnd gar vndinst=
F293-001v,25 lich, hat genanter Monich Luther herfurbrecht, aus den buchern Joh^{an}is h^ußzen, die Jme aus Behmen zu geschickt, die communion beiderley gestalt, Jtem gefolget das der glaube alleine ane zutat der werck rechtfertiget, wiewol er hielde, das die werck aus dem glauben fließen vnd komen müßten, vnd gote alleine zugefallen, ane allis vordinst die wercke, geschehen folden ē Jtem das sich getziemet, priesterⁿ, pfaffen, Nonnen vnd monichen, jren geistlichen standt zuuorlassen, vnd ehe=
F293-001v,26 lich zuwerden. Jtem das die messe kein sacri=
F293-001v,27 ficiū were, darvmb der canon monir vnd major zu abrogirn sein folden. Wiewol, so weit ichs weiß, vnd jm drücke gesehen, so ist der probist vnd pfahr Ad S. Sebaldum zur Nurnberg difz artickels ein anhe=
F293-001v,28 ber gewest. Jtem die vorbit der lieben heiligen gulde nichts, dergleichen keyne walfart, kein gewest waffir, faltze, lichte noch würtze. Jtem alle pro
F293-001v,29 cessiones, kreutzgenge, vnd Ceremonien der kir=
F293-001v,30 chen weren tockenweg vnd affenspiel. Jtem die messe were seiner institution noch alleine zuhalten, wen commū=
F293-001v,31 nicanten vorhanden. Jtem Jfz were kein fegfewer dorvmb die Anuerfarien vnd Exequien der vorstorbn¹ vorgebens. Jtem kappen, blatten, narrenberg. Jtem wiedir die orenbeicht auff^s hochste getrieben die vordamt vnd nidergeschlagen. Jtem schwer geschriben wieder die hohen schulen, vnd die mit allir schmaheit angetast, dergleichen die fundir=
F293-001v,32 lichen schulen Jn steten. Jtem alle speiße zu allen tagen vnd zeiten frey gemacht, und von an=
F293-001v,33 derⁿ fleischlichen freheiten, des gehorfams ē gar viel vnlust, das den leuten sehr wolgefallen, ab sie als cristen freye leute, vnd nyemandis den gote allein gehorsam sein folden, doraus vngehorter erschreck=
F293-001v,34 licher vngehorsam, jn deütscher Nation jn landen Steten vnd dorffern erwachsen. Jtem das viel leuten durch folch luthers frecheit, frey w^{ur}=
F293-001v,35 den ist zuschreiben, was jnen geliebet vngestraft. doher entstanden Vlrich Zwinglius zu Zcorg jn Sweitzen, der geschriben, alleine von der gestalt des Sacraments. doher auffgestanden sein die wie=

- F293-002r,01 derteuffen fordirlich jm haufe zu Oſtirreich, Mer=
 F293-002r,02 rehn é vnd auff heûte vmb glogaw, Sueidenitz vnd ubiral, zur Sittau neulichen tzwene aufgejaget. Jtem das der pfarher zur lochaw öffentlich geprediget, von dem jungſten tag vnd feiner gewieſen zukunfft auff den tagk. von S. Thome des 33t^{en} Jares. Jtem geſchrieben von den geſtieffen meſſen der Altariſten, die er winckel meſſen gnañt. Jtem vahlſt dieſe tage jm³⁴. jare, wieder die ordinirug der prietir. Jtem wieder die ſieben ſacramet, keines vnangetaſt, vnd wie ſie biſher noch Rhomiſcher Criſtlicher weiſe, gehalten vnd gleubet, gelaffen. Jtzund geſaget jſz weren ij, itzund iij ſacrament tranſſubſtantiatiō³ panis et vini jn corpus et ſanguinem Chriſti, vnd das ſacrament des leichnās vnd bluts chriſti, Daſz er doch gleubet [...] vndir der geſtalt deſz brotſz vnd weins, jn ehren vnd an
 F293-002r,03 betung nicht gehalten vnd dobey viel wunderlicher poſſen gerieffen. Die gefatzte zeit oſtirlicher feyer zu cōmmunicirn, auffgehoben, ane allis fur beichten, die er zu aufrudung des namens furt nicht mehr eine beichte, fundir einē Rathe bei dem diener der kirchen, das iſt bei pfarhr vnd Capellan zunemen gnañt hat, ſo ſie gefehn, das das volke ane beicht ſich zum ſacramet gar vngeſchickt gemacht, vnd wilde würden iſt. Jtem eine fundirliche weiſe in deutſcher ſprach meſſe, veſper vnd pfalm zu ſingē auch Jn ſchlechtem waſſir, ane kreffem, jn heuſern, zu teuffen auffgericht, vnd mehrmols gebraucht. Jtem bei dem Sacramet der ehe, feltzame weiſſe ge=
 F293-002r,04 halden, noch der ordenug, wie moifes aufgeſatzt. Leute aus geringen vrfachen zuſamen gegeben vnd ge=
 F293-002r,05 ſcheiden, vndir andern geſchrieben, ab ein weib jren man merckt, das er ſie nicht ſchwengern noch fruchtbar zu kindern machen konde, ſo ſolde ſies jrem manne anſagen, das ſie von jme betrogen den dorumb hette ſie einē man vnd jneñ ehelich genom, das ſie ein muttir ſein wolde, dieweile er abir dorzu nicht geſchickt, ſo wolde ſie zu einem andern gehen vnd fruchtbar von jme werden, é Daſz mochte ſie wol thun, auch wieder den willen jreſz mannis vnd der man were ſchuldig die kinder zu nahren. Ey pfhue dich, doch hats leuten wol gefallen. jn dem buchlein wieder daſz Babithumb das er gnant Capituitas babilonica, Jst das allir
 F293-002r,06 ſchendlichſt fur huren, puben vnd loſe leute geſchriebn Vnd des dinges vnd ſchreibens aus dermoſſen viel, wie den ſeine buchlein aufweiſen, die er zue Wittembg Erſtlich vndir hertzog friderichen, dornoch hertzog hannſen gebrudern die auch vndir beider geſtalt des Sacraments geſtorben, vnd auff heûte Hanſen friderichen allen Churfurſten zu Sachſen hat drucken vnd ausgehn laſſen. Den jn itztgnanter Chur
 F293-002r,07 furſten lande, fundirlich doſelbſt zu Wittembg vnd Torgaw, iſt ein öffentlicher zulauffe vnd enthalt geweſt, allir auf gelauffener pfaffen, monichen vnd Nonnen, mit Allem dem, das ſie den kirchen vnd Cloſtern geſtolen vnd be=
 F293-002r,08 raubet haben, Alſo das ein Sprichwort wurden, des chur
 F293-002r,09 furſten zu Sachſen lande vnd Stete nomen trefflich zue Den jſz komē reiche diebe dorein, wie den jtzund vor etz=
 F293-002r,10 lichen wochen vor faſenacht geſchehen, das der abt zum Doberlog, das cloſtir allir clundien als ein vorreteriſch diebe, vnd wie die ſage vnd ſchreiben von dem lantuoit aus Niederlauſitz gegen praga do wir zu der zeit geweſt ſein Rhom. Kon. mt. Komē, biſz jn die xiiij gulden wertt dem cloſtir deublich vnd heymlich entragen vnd gen Torgaw domit komē were, do ſolte er braſſende, ane alle ſtraffe, vnd were ein fromer ewangelist, das dirlogen iſt, vnd wens luther der vngeweytze, vnd vnerwelte deutſche babil, redet vnd gedenckt aldo ein weib zunemen, das iſt die chriſtliche fleiſchliche adir tewffliche freiheit, dorein luther die leuthe erſtlich gefurt, abir hirnoch ſo er gefehn, was doraus gefolget, auff geiſtliche freiheit dir gewieſen, gedevtet hat. Jtem der babil were nicht das heupt criſtlicher kirchen, auch nicht Vicarius Criſti. Jtem ein itzlicher prediger, pfarhr vnd diener der kirchen ſolden von einer gemeine berufft, Dergleichen die Rethen vnd obrikeit jn ſteten, gekorn vnd beſtetiget werden. Jtem geprediget vnd geſchrieben, das ein criſt ein freye man ſein ſolde, nyemandis den Criſtum zur obrikeit er kommen, dorumb jnns auch frey ſein ſolde, am Golitze waſ fur weideberg, in allis das jn ſeiner notdorfft dinette, von ſonders obrikeit vnbeſchwert vnd vngewegert, vnd ab jſz nicht ge=
 F293-002r,11 ſchohe, ſo mochte ſich der criſt des entſetzen, zurhaltung criſtlicher freyheit, vnd muſten die vndern auffſtehn die oberñ vmb jrē Tiraney abir zuſtraffen. Jtem luther hat ſelbir prietir geweiht p manuū jmpoſitionem, alſo wie er den dem burgermeiſter zu wittenberg vnd einē von leipzig ſolle gethan habn¹ alſo hat er ſich jn einem ſchein der erſten criſtlichen kirchen vorgeleichen wollen. Jtem Er hat Koynen menſchen vngeſchendt gelaffen deſr wieder jnen geredt, adir geſchrieben, wie hochs ſtandiz er geweſt iſt, des keiſers kerolj quijt, konigis ferdinandj, konigis von Engellandt, é nicht verſcho=
 F293-002r,12 net, itzlichem ein kugeln, biſweilen gar ein be
 F293-002r,13 ſchieſſens, angehengt, Sundirlichen dem fromen furſten hertzog Georgen zu Sachſen, den er mit viel ſchreibens gar ſchmelich vnd hoch angetaſt, Alleine das er ſeiner faction nicht geweſt, nicht ſein wollen, noch jn feinen¹ furſtethumern geſtatten, dorumb auch zu leipzig, noch diſz jar jm xxxiiij biſz jn lxxx beſeſſene die ſich vndir beider geſtalt hirauffen vff den dorffeñ haben Communicirn laſſen von burger vnd burgerin, aus der ſtat vnd feinen landen vortrieben, Etzliche, auch doctores, vffs feldt fur Leipzig bei S. Johan: kirchen hat begraben laſſen, die vndir beider geſtalt, vngebeicht cōmunicirt haben. Die buchlein, die gegeneinander geſchrieben, ſein auff heûte jn vielir leute hende, Aus welchen geſchichten zubeforgen war, ein auffruhr, zwuſchen dem Churfurſten vnd hertzog Georgen zu Sachſen, die doch nhu^s aus vnddirhandelung beiderſeits Rethen, zu grym vndirgangen, vnd alle die, die ſich wieder luther ge=

- F293-002r,14 fätzt, haben folcher backenstreich gewarten müffen, wie etwan von der arianischen sect, auch geschehen wie man findet in ecclesiastica tripartia historia. Vnd dergleichen artickel viel mehr, die zuuor in cristlicher kirchen vngehort, adir yhe durch Concilia, die luther auff's hochste gelehrt, condemnirt, sein wurden, gepredigt vnd geschrieben, fundirlich wieder das babisthumb, das er mit allen laftern, felsehereyen, betrug & beschuert vnd zu bodem gestossen, defz sich auch viel leute zum teil geergert, die andern vorundert, Einz teils gelobet, die andern geschol-
- F293-002r,15 den, abir dem grossen hauffen, lofen pfaffen, menichen Nonnen vnd gemeynem^① man ubirauß wolgefallen So nu solch furnehmen vnd schreiben M. Luthers lautbar wurden, vnd jns volke durch deutsche Nation komen, hat sich doctor Joannes Eccius die zeit vnd auff heute pfarher zu Ingiltat, ein sehr geler-
- F293-002r,16 ter man, trefflichs gedencnus, wie alle fagen, die jnen gehort, der sache etwas angenomen, wieder luther geschrieben vnd gepredigt, Sich auch mit Jme vmb solche sachen zu disputiren, entlich erboten, dorauff M. luther Jme wittenberg vnd Erfurt fugechlagen, welchs Eccius gewegert, vnd leipzig, als an vnpar-
- F293-002r,17 teylicher vnuerdechtiger sicherer stelle angenomen, Wiewol hertzog George, die disputation also zu Leip-
- F293-002r,18 tzig zugestatten, schuerlichen vorgunft vnd nochge-
- F293-002r,19 lassen. Ist also die disputation mit jrer malldt leipzig Anno angegangen, wie die den durch viel Notarien auffgezeichnet, In drucke komen ist. Zu dieser disputation sein von Wittemberg komen, der Jung hertzog von Pomern, Martinus luther, karlstadt der from vnbestendig man, Philipp² melanchton, der person gar ein klein man, abir vahl gelart, doctoris Reuch-
- F293-002r,20 lings schwestir son, wie alle von Jme fagen, die Jnen gesehen vnd gehort haben, der auch Confessionen lu-
- F293-002r,21 theri vnd seines anhangs vffm Reichstag zu Augspurg fur Keizer m^⑩ karolò quito vnd alle stende des Reichs brocht vnd getragen, der Studenten auch von Wit-
- F293-002r,22 tembsg etzlich hundert. doruber hat luther auffer-
- F293-002r,23 halb der wittenbergs wenig beifands gehabt, die auff seiner seiten gestanden. Von einẽ fagt man fun-
- F293-002r,24 derlich der mit mir mgr zu Leiptzig promouirt von Egra. Auff heute pre=diger jnn Sanct Joachimstal der solle von fremdbis dohin komen, vnd zu Lu-
- F293-002r,25 theren, auff seine seite jm eingang gestossen sein. Doctor Eccius abir hat gar viel beifals gehabt, also das auch ein Rathe zu Leiptzig, alle stunden der dis-
- F293-002r,26 putation, ein man biz Jn dreyhundert fur dem Schlos zu Leiptzig, do disputation angestellet, gehalten hat, auffruhr vndir dem volcke vnd Studenten, wie Jz sich mehr den einmals, auch vmb geringe sachen vnd feilen beweiset, zuuorkomen. Also ist die disputation^① der heiligen schrieffe angan-
- F293-002r,27 gen, vnd hat ein itzlicher dieselbige zu seinem synne das doch das groste wercke des heiligen geists In cristlicher kirchen ist, gedeutet. Doctor Karlstat der balde hernoch von luthero abegefallen, zu Thomas montzen dem schwergeistir, welcher jm pauern kriege, dorein er sie gefurt, vor fracken-
- F293-002r,28 haufen, von hertzog Georgen, hertzog hanzen dem Churfursten zu Sachsen vnd lantgraffen zu Hessen gespießt, getreten, dornoch ein ackerman wurden vnd folgende die zwinglich sect zu Straßburg gepredigt. O her gote, was hat man sich doch guts ewangelisch^③ vnd cristlichs zu solchen vnbe-
- F293-002r,29 stendigen leuten vorsehn sollen. Gleich der Karl-
- F293-002r,30 stadt, hat angefangen zu disputirn mit doctore Eccio de indulgentijs, de purgatorio, de libero arbitrio & acht tage, in welchen achttagen luther nichts dis-
- F293-002r,31 putirt, bisslang er von den wittenbergischen vahl vnd hoch angereedt, das feinethalb diese disputation ange-
- F293-002r,32 fangen, hat also mußen mit Eccio sich einlassen, vnd furgenomen Communionen utriusq^⑮ spetiei, wie etwan Johan huffz, vnd desselben etzlich viel artickel, die er Cristianissimos hat probirn wollen, vnd fagen die
- F293-002r,33 Jenigen, so zuentgegen gewest, ab luther auch xx biz in xxx argument proponirt fur adir nochmit
- F293-002v,01 tag, so hat sie Eccius alle eindenck mogen erhalten vnd auff die andir stunde widervmb alle vnd baz Repetirn vnd Refoluirn mogen, Also das sich alle au-
- F293-002v,02 ditores des mannes Ingeniu vnd memorien vorwun-
- F293-002v,03 dert, hat zwuschen beiden doctor geweret biz In tzehn tage. Wie sichs nu mit allir rede, session" doctor vnd leu-
- F293-002v,04 then, die von beiden teilen also gewest vnd vorordent zugetragen, erlauffen vnd begeben hat, Ist allis In claren druck brocht, vnd den hohen schuelen, Kolln leuen vnd pariz, dorein sie von beiden teilen bewil-
- F293-002v,05 liget, zuexamirn, vnd approbirn zugechickt würdn^① So abir jtzgnant Vniuersitet, mehr fur die alde cristliche kriche, jre Ceremonien, vnd doctore Ecciu, den vor lutherum, sein furbringen vnd lehre & ap-
- F293-002v,06 probirt haben, ist lutherus erst rechte erwacht vnd hat angefangen dowieder zuschreiben, die vnd alle vniuersitetn^① schmelich vnd hoch gelehrt, lupa-
- F293-002v,07 naria geheissen & vnd also vorstockt, vnd vorfa

- F293-002v,08 ren, hiraüs geschütt, das er vffn stiech, wie er sich Jn seinem schreiben vielmals hat horen lassen behalden, vnd also vormischet celum et terram die vnddirthanen wieder jre obrikeit erwakt, das Jch nicht glaube, das eine obrikeit wie hoch ader nider die gewest, jn landen vnd steten durch gantz deutsche nation befunden, die von Jren vn=
- F293-002v,09 dirthanen vnd gemeinen, nicht were turbirt, be=
- F293-002v,10 komert, molestirt vnd auffrurisch wurden, den die freiheit so luther furgegeben, nicht alleine bei der geistlikeit Sundir auch bei der weltlichen^① obrikeit, hat dem gemeinen man, vbir aus wolgefallen, vnd hat also mit grossir bewegung dornoch gegrieffen, sich wieder feine obrikeit entlatzt é Doraus hat gefolget, das fundirlich die paüerschaft auffgestanden, mit grossen hauffen, vnd wer nicht vndir jnen hat wollen folgen, dem hat der hauffe zu leibe vnd gute gegrieffen,; hat sich also der willige vnd vnwillige, der freche vnd ruyche erboret den Edelleuten, h^{rn}, bischoffen é jre hofe, heüß schloß
- F293-002v,11 fer vnd clostir, jn schwaben, am Reyn jn francken Jm Voitlande, dem h^{rn} Reußen von Graitz vnd anderñ angegriffen, geblundert, eingeriessen, erschlagen é vnd wunder getrieben, bisz jns land doringen zu francken=
- F293-002v,12 haufen, do sich der pauern ubir sechstauffent auff die prediget Thomas montzers vorheuffelt, der meynüg den Graffen zu Mansfeldt, vnd furdir abs do glucken wurde, die fursten zu Sachssen zu ubirtziehen, Jn dem trost, das Montzer denen pauern furgeprediget, Er wolde alle stein glot vnd: kugeln, so wieder sie geschlossen, jn die Ermel fahn, dodurch hertzog hanffriderich Churfurste, hertzog George zu Sachssen lantgraffe jn doringen é gedrungen, die auffruhr der pauern also zu stillen, das auch jn der slacht für franckenhauen, nicht einer vberig blieben vnd nicht allein an dem ort, fundir man redt, das jn deutscher Nation, ubir tzeuymalhundert taußent pauern vmb folcher auffruhr willen erschlagen sein wurden, die lebendigen abir vmb gros^s gelt gestrafft mit der büßz, das sie auch viel Jar bisanher, vnd noch auff heüte, kein gewehre auch kein messir, fundir alleine einen stecken vbirlandt vnd jn die krethschmern tra=
- F293-002v,13 gen müssen. Vnd dermoßen vnd bey meilich ist der vngehorsam vnd das auffstehn der paüernschaft, jn die leute ge
- F293-002v,14 krochen vnd erschollen, das sie auch gefaget, wolt gote das die auffgestanden pauern auch zu vns kwo=
- F293-002v,15 men, Jfz sein vnferre vetir é vmb welcher wort auch ein pauer von Trofchendorff, aus dem lande vorweist ist wurden. Jfz haben sich viel dorffschafften wieder Jre jungh^{rn} erboret, Reichewalde é fundirlich die von Rengerdorff, die sich mit grosser tost jrer witfrawen entlatzt, also das ein Rathe auff ansuchen der lant
- F293-002v,16 schafft sich mit gewalt hat dorein legen müssen, alle thurm und gefengnis vol geletet, die anfinger jar vnd tag vnd doruber gefenglich gehalten, die anderñ mit schwerer burgschafft vorhefft, é doch alles am meisten dorumb, den einwoneⁿ^① der stadt, dadurch ein forchte zumachen. den jtzund viel gemürmels vndir jnen entstanden, vnd sich erouget, von we=
- F293-002v,17 gen der alden prediger, vnd das der pfharhr franciscus Rotpart, auff heüte ein bierbreuer zum Butzel, sich dye lutterische lere herfür zubringen gefleissiget hot, das forderlich den Eldiften des Rathis entgegen gewest ist. Wollest abir dich des nicht vahst vorwundern, ab die Eldiften, so das Regiment der Stadt Jnnegehalten, eilendis nicht zugefallen, vnd die alde geistlikeit vnd ce=
- F293-002v,18 remonien, dorjnnen jre vorfarñ viel hundert vnd abir hundert Jar seliglich wie sie nicht anders gewost vnd gleubet, gestanden, vnd sie von denselben ererbet vnd aufferwachffen, vorstößen haben, qui enī cito credit stul getreten, hat er die erste prediget, mit hoher rede auff die lutterische lehr gedrungen, angetzeiget, das difz das rechte ewangeliu were, vnd mit allir vnlust wies den babil, seine geistlikeit, gefatzte ordenug, vnd funder=
- F293-002v,19 lich wieder die furbit der heiligen, zuschreyen angefan=
- F293-002v,20 gen. Doraus die Eldiften nicht wenig erschrecken, das Jfz yhe seiner zusage nicht gemetz, vnd dorvmb geurfacht Jnen zu beschicken, seine zusage, vnd wie die beredung zwüf=
- F293-002v,21 chen beiden teilen gewest, furzuhalden. Dorauff er den geantwort, So er auffm wege eine grafmait, die deut=
- F293-002v,22 fchen lieder vffm felde hette horen sigen, were er beue=
- F293-002v,23 get, diser lere furdir anzuhengen so er dodurch erkant das auch die armen dinstboten das ewan^s empfangen wufte nhumols douon nicht abezustehn, auch nyemandis zu S. Nickles adir Catharinen zuweisen, funder zu Cristo Do hatt sich wol beschieffen. Vnd so die eldiften seine mey=
- F293-002v,24 nüg vorstanden, vnd dorwieder nicht gewost, jnen fug=
- F293-002v,25 lich zugelofen, haben sie jme mit ernst eingebunden, mit der sache schon zufarn, dodurch kein auffruhr erwakt Jfz hat abir bey dem menschen nichts geholfen, hat mehr dem gemeinen man zugefallen, den fried vnd eynikeit zurhalden predigen wollen. Also ist punt ubir Ecke gegangen, den gleich der vorreterisch bofwicht, hat zum auffruhr den ersten vnd grosten eingang gemacht Die gemeyne auch so hart wieder den Rathe beweget, das sie des Rathis nichts geachtet, so man noch die zeit die krewtze getragen, haben sie dem Rathe vnd den priesterñ nicht weichen wollen, das auch die eldiftn^① Jn irem stul nicht wol sicher gewest, aus dem gemür
- F293-002v,26 mel vnd geschrey, das der gemeine man vnd weib jn der kirchen vndir sich erhoben vnd gehalten, bisweilen nicht and^s den wie jnn^① einem krethschmer vnd bierhaufe Zum drietten, so hat die Eldiften nicht wenig bewe=

- F293-002v,27 get, defz Rotparts, jres vngelarten pfharhs firmem, denen zuuor nyemandis jn feiner prediget, gerne gehort, auch dozumal bey jme nicht gewest, wie oben, das sich der mit einer gewalt, dieweile er gefehn, quod placeret poplo sua nouitate, jn die luterische sache eingelassen, vnd ab er wol bisweilen angeredt, durch die Eldiften Rathmañen statfchreiber é die zu jme geschickt sein wur=
- F293-002v,28 den, der sachen vnd feiner prediget güt zimlich mafze zugeben, dadurch das gemeine volke zu vnghehorsam vnd auffrühr nicht erwecket, den seine prediget offtmals wie ander schwermer mehr gethan, dohin geleudet, dem Rathe, das wort vnd ewangeliū belangende nicht zugehorchen, weren auch des zuthun nicht schul=
- F293-002v,29 dig, das den der gemeine man viel weither den viel=
- F293-002v,30 leicht geredt vnd bedocht, gefasset, defz er den vielmals erjnnert, so ist Jfz doch bey Jme allis, vnbetrachtet des endes, voracht würden, vnd zurzeit vmb often komen zur h^{rn} frantz Schneidern, als einē Burgermeist^rir vnd mir, als wir hinder feinē haufe vffm platz gestanden, vnd angefaget Er vormercke, das er am worte zu predigen gehindert, dodurch er vorftunde, das ein Rathe Jnen zu einē pfarhr nicht haben wolde, dorvmb wer er be=
- F293-002v,31 docht, die pfhar zuuorlassen, vnd sein bestis anderwo zufuchen, do jme vorgunft das ewangeliū zu predigen, é Dorauff mocht jme geantwort werden, Ein Rathe hette nicht vormarckt sein grofz studirn vom ewang^g Alleine das er noch bißher etzliche schkarten gelesen, die er mit aller vnbedocht vnd vnuornüfft Jns folke geworffen, doraus ein Rathe ein and^s mußte be
- F293-002v,32 forgen, vnd dorvmb mehr den ofte angeredt, das bey Jme allis vorechtlich, des sich ein Rathe zu Jme nicht vorfehn, konde er die pfharre nicht dulden, so mochte er sein wesen vnd thun anschlahen, wie Jfz Jme gefiele vnd dergleichen é Vnd dorauff hat er die pfharre gewemet, vnd gezogen gen Breslau an die Stat mgrj¹⁰ Nicolaj, doñ oben gefaget. Ist also vahft jn tzwey Jar prediger zu Sanct Elifabet gebliebⁿ Wiewol mit wenig nutz vnd ehrē feiner vormeinten e=wangelischen lehre Vnder des hat mgr Nicolaüs geprediget, die Lut=
- F293-002v,33 terische lehre vnd auff die cere=
- F293-002v,34 monien¹, prietirschafft, monichen, winckelmessen geweyet waffer vnd saltze, auff die beichte, vnd auff alle alde geistlikeit vnd ordenüg mit gewalt getrieben, vmbgestof
- F293-002v,35 fen, fovieel Jme ymer moglich gewest, Sunderlich defz abegewichen pfharhs jn feiner prediget ofte gedocht Ab er yhe der rechtir pafstor vnd felwertir, vnd das volke seine schefflein, die er mit dem ewn¹⁰ zuwei=
- F293-002v,36 den angefangen, vnd mit viel dergleichen worten domit er den gemeinen man erwackt wieder den Rathe, des pfharhshalb, der allein vmb ewangelij aufgetrieben were würden, dorvmb gote zubieterⁿ das er widervmb möchte eingefatzet werden, vnd wiewol sein predigen dem Rathe Sunderlich den Eldif
- F293-002v,37 ten beschwerlich, so haben sie dorumb ymer beymeilich gehindert, doch nichtfz geschafft, vnd auffrühr zu uormeyden gedult tragen müssen. Ein Rathe hat auch difr begyñen mit feiner newikeit mehr den eins bey dem Bischoffen zū meiffen herⁿ Johan=
- F293-002v,38 ni von Sleynitz, fuchen vnd vmb einfehung bieten lassen, so ein Rathe von wegen gemeiner stadt sich nicht gerne so balde jn diese newikeit einlassen, abir vielleiber der alden cristlichen Religion, so jfz ymer moglich halden wolde. Ist abir bey f. g. kein Rathe gewest, dorvmb das zum eingange gute gelarte pre=
- F293-003r,01 diger gemangelt. Von der sache weiter hirnoch Secund⁹ articul⁹ priuilegij Hermani Sequit^s Nos herman⁹ é Jmo volū⁹ et p^cipiando statum⁹. Vt singlifz horifz et tempib⁹ iuditij oportunifz ciuitatifz nre¹⁰ jn bancifz cū aduocato nro¹⁰ judex he=
- F293-003r,02 reditariufz nofter, qui fuerit jn persona propria adesse deat¹⁰ et Juditio p^fidere. Et ibidem in loco Juditij et non alibij, sicut alij ciuefz nrj¹⁰ Jn bancifz p^fentib⁹ scabinifz ciuit⁴¹⁰ corā nro¹⁰ aduocato sic actioib⁹¹⁰, querelifz caufifz, con¹⁰ dictū iudicē motifz uel mouendis vniciuq¹⁵ finalit^s rüdere. Datū Spandaw Añ m^tricentē tertio Diefer ander artickel aufz gedochtem priuile Hermanj, wue der Richt^s zu rechte stehn vnd antworten sal, bleibet vnangefochtenⁿ, Ist auch jn einē spruch keiser Karlfs vnden vorzeichent eigentlich ercleret vnd vorforget. der spruch ist wied^s die gerichte zu Rengerfd. Einsteils habenfz wollen deuten auff die heimlichen gerichte, die etwan alhie, wie jn westfalen sollen jm gebrauch gewest sein, wir aber müssen also denen nicht reden, funder dafz der Voite gewest sein als die clostir voite, adir statuoite den Richterⁿ, gleich, wie noch bei viel steten, den von Breslau é jm brauch vnd namen gehalden wirt, dorumb etzliche priuile vnd Recht=
- F293-003r,03 spruche weisen auff einē voite, etzliche auff den Richter alleine Etzliche abir auff den voite adir Erbrichter, difiuctuie. Abir auff heüte ist alleine der richter. Doch jst der lantuoit an statd der k^b m^h auff das obir vnd einkon. wie vor ald^s supintendens, Der doch alwege, so ferne Jfz sich ymer leiden wil, zuuorhalden ist, domit e^s nicht vrfache habe, zugebieten vnd zuuorbietē, den gericht=
- F293-003r,04 ten zu schaden vnd de^s stat zubeschuerung Vnd dorumb, so ein Rathe etwafz grofz mit den gerichtⁿ hat furha=
- F293-003r,05 ben wollen, hat er alwege gefehn auff die zeit vnd person des lant=
- F293-003r,06 uoits, wenne Jfz sich ane hinderüg, befelh, adir mandat des lantuoits, hat wollen thun lassen. den so ein Rathe etwas ubir den befelh adir vorbot defz lantuoits thuen sal, ist alwege so viel dieftir schüe=
- F293-003r,07 rer zuuorantworten. Derwegen gedenckt mir, so man Anno1510 auff Casparn vnd Christoffē von Cotbitz gebruderⁿ zu Vlirsdorff bei der Sittau vnd zur Sehenitz eingefallen, hat man mit Jnen Jn ge=

- F293-003r,08 genwertikeit de^s stete sie zu rechtfertigen nicht gefewmet, dor=
 F293-003r,09 umb daz man beforget, so her Sigmüd von Wartembg einheymisch qweme, mochte auff ansuchen der lantschafft, die sache hinderñ Den e^s doraus einē groffen vnwillen genomen, vnd hat durch die stadt, so er von Bolañ aus der Slesien widerumb komen nicht ziehen wollen, ut infra fol.108 Jtem dieser punct des priuile¹ gibet dem adel eine grosse schein daz sie vmb das Richter ambt nicht werben, den wue er de^s zuspruche vnd clagen, fur den gerichten nicht antworten dorfft, were vorlangt ein betlischer edelmañ richter würden Billich ifts, daz ein eingefatzter Richter, jn gerichten psonlich, gegenwertig seý, so e^s abir aus gescheffte vorhindt, befielet er die gerichte einē schoppen. Jtem so e^s gerichthalb etwas zuclagen hat, thut er dergleichen. Ez darfft abir der schoppe jn der bancke nicht auffstehn vnd sich an defz Richters stat setzen, Bleibet an seiner stelle sietzen vnd richt daz richt^sambt aus Vo^s xxxvij Jaⁿ hat die lantschafft, den Rathe beclaget, So der richter Jnen nicht gefiele, adir nicht thete was sie wol=
 F293-003r,10 den, so hießen sie jnen auffstehn vnd setzten einē anderñ vnd das was erlögen, also wie gefaget, hat [...] [...] brauch gehalten. Vide senten^m Wladislaj año q3 latam. Tertiüs articulus¹⁰ Ex priuile¹ Hermañj. Et noster Aduocatu¹⁰ de fructib⁹ iuditiij uel carum¹⁰ Juditiarm¹⁰ dualz ptez percipere collige^s hereditariu¹⁰ Judicem nrm¹⁰ tertiā vō partē, Exceptifz dūtaxat Homicidijs Wie angetzeiget, so weist der artickel dohin, das ein itzlicher Richter einē itzlichen clege^s wieder jnen, jn welcher sache das seý, alhie fur den kō gerichten gestehn vnd antworten fol. Vo^s weme c fur einē voit vnd der stadt Schoppen. Nhu weist jch nicht, habs auch von eldften nicht gehort, wie zum anfang die gerichte bestalt. Auff heute ist kein voit, den der lantuoit, ein behmischer her, der wirt bey den gerichten nicht sietzen we^rden. Jft auch von viel langen also gewest, zu de^s zeit do die Voiteyen Budiffin vnd gor=
 F293-003r,11 litz gefundert gewest fein. Vielleicht mag ein voit gnant gewest fein als ein hewptmañ der herfschafft, welcher alle ding, sache vnd einkomen vorforget vnd also neben dem Richter bei den gerichten gefessen, vff die straf=
 F293-003r,12 fen vnd gerichtshandel, einkomeñ vnd buffen achttug gegeben hot douon unden am ende difs priuile¹, vnd von dem voit das haufe das der voitshoffe den nameñ gewonnen, Gleich wie oben am75 ein gerichtshalle gnant wirt voitding adir Echding, vielleicht ein fundirlich gerichte, adir hoffegerichte, dem voite zuftendig, wiewol jch nicht weist, waz dieser falle adir gerichte gewest ist Rapinifz, Incendijfz, furtifz, Claudicatiob¹⁰ et alijfz quibuscunq¹⁵ causis maiorib⁹ in nro¹⁰ territorio vel territorijfz Gorlitz comiffifz. Quaz vō cafz¹⁰ Jn quatuor bancis ciuitatifz pfentib⁹ fcabinifz ciuib⁹ nrifz¹⁰, et non alibj num¹⁰ aduocatu volu⁹ judicare, Et hmaj¹⁰ ca4 ¹⁰ frt¹⁰9 nre¹⁰ camere totaliter referuare c dat4 uts¹⁰ Der drette Artickel von dem Einkomeñder gerichte vnd funderlich von den stucken Mort Raub, brandt, dewbe, lembde vnd allen anderñ grofferñ sachen, wue sich die Jm gantzen gorlitschen lande adir lendern^s begeben, die jre f. g. zu Görlitz fur den vier bencken der Stadt vnd den schoppen den burgerñ vnd nyrgand anderfwoe von dem Voit wollen gericht vnd die einkomeñ Jre f. g. Kamer furbehalten haben. Aufz diesem artickel erscheinet Erstlich, daz Jfz vor ald^s gar viel ein andere gestalt gehabt hat mit den gnýffen vnd Einkomeñ der gerichte, dern¹ Jfz auff heute hat, wie folget vnd daz alle einkomeñ, dem Richt^s, Voit vnd furften zugestandē vnd daz alle gerichtstraffe vnd buffen, auferhalb erzalten peinlichen stucken dem voit alz zwei teil vnd dem Richter de^s drette ph¹⁰. zugestan=
 F293-003r,13 den, vnd daz de^s Rathe, jn keiner sache, wieder jn ehebruch blutrünstē c vnd anderñ gerichtlichen sachen, die straffe ge=
 F293-003r,14 habt hat, wie Jfz sich den auff heute heldet, jn viel steten Den von der zeit aufgegangenes Spruchfz wladislaj etwo Añ nonagē septimo vnd die Blutrünstē der lantschafft zugesprochen, hat sich der Rathe jn dem mit einē priuilegio auch vorforgen lassen wie folget, daz sie sich mit iren leuten wie die lantschafft mit den iren halten mogen. Also wirt der blutrünstige vnd die straffe gewest jn die Erbgerichte dor=
 F293-003r,15 jnnen jfz geschehen. Vnd also hat de^s Rathe die straffe der blut=
 F293-003r,16 runfte in den gutterñ des Raths bekomeñ Dye straffe abir defz ehebruchs, auff einer vbung, dieweile man den ehebruch mehr durch gelde, den pein gestrafft hat, vnd also furt Jn viel sachen, die ein Rathe auff heute strafft, die vor zeitē den gerichten zugestanden haben. Doch fal ein Rathe vffs fleissigt Den gerichten beistehn, schutzen vnd hanthaben, diejenigen die do wieder handeln, vngef nicht lassen, vt sequit^r in fine istiu¹z priuilegij⁸⁵ Zum anderñ ist zumercken, daz der furste jme vnd seiner f. i fol.109 kamer furbehalten hot, daz einkomeñ vnd die geltstaffe von den groffen heubtstucken vnd peinlichen sachen, als den abtrag vmb einē mort, wiewol jfz heute also stracks nicht wirt gehalten, den so der Richter den abtrag fordert vnd nympt, dorein ein: Rathe Jme nicht zuhalten hat, auch nicht heldet, jfz were den durch bit, vnd ansuchen des parts das der Richt^s zurubirmalz beschueren wolde, so hat er auch douon ein fz, daz der Richter nennet daz ocht¹z, vielleicht fur die vorfemten tag vnd vngehorsam, Raub abir, mort=
 F293-003r,17 brandt, dewbe c werden felden mit gelde abeleget, den wie der Sachffe Spricht: were deube beffert, der ist erlös c Also hat sichs etwan fur xi Jarn, do ich alhie zu schule bin gangen, zugetragen, do die von Sittaū den gorlitscherñ jn den dorfferñ heiderdorff, nickledorff, Cosma c die kuhe genō vnd dornoch von wladif¹ jre geschickte zu Praga gefenglich fein gefatzt wurden jn den groffen thurm Jme Burggraffen haufe, vnd durch einē Sentenz cōdemniert, haben sich die von steten dorein gele=
 F293-003r,18 get vnd die kuhe fur sie betzalet, anruchtikeit der von Zittaū zuuor=
 F293-003r,19 hutten. den wie gehort, were deube, Raub c beffert uts¹⁰ vnd difs einkō von dem groffen vnd peinlichen sachen, gehort heute jn die kō. kamer, adir dem h^srn lantuoit. den die gerichte habñ der die obrikeit alwege

gefolget Folget Jm text, defz priuile. Et alijfz quibuscūq¹⁵ caul⁹ maiorib⁹ Das ist, vnd alle andere grössere sache, Vorným, die do peinlich zuftreffen, als notzug, zauberey, Vormischung mit Vnuornünf=

F293-003r,20 tigen thiren. vnd dergleichen, Auch ehebrecherey, douon obñ daz von allen diesen fellen das einkö de^s f. kamer furbe

F293-003r,21 halden hat fein follen. Jtem diese clausel ist vnuorruckt Jm brauch also gehalten biß auff den Ersten Sprüche Wladislaj douon vnden folgen wirt Dornoch, jn nro¹⁰ territō é wue sich solche grosse vnd grössere sachen jn vnserm lande adir lenderñ Gorlitz begeben é vnd ist yhe nicht mehr den ein land, ein furstenthumb vnd weich=

F293-003r,22 bilde Gorlitz, wiewol auff heute eigentlich nicht bewoht wie weit sich das erstreckt, dorein dennoch gehoren die Stetleinn Seidenb^{sg}, Reichenbach, Schonb^{sg}, Bernstadt, Rotemb^{sg} vnd weif=

F293-003r,23 fenburg é vnd sagt der text, defz priuilegij territō uel territorijs, lande adir lenderñ, Ab vielleicht gñante Stetlein sich angemost die dorffor dorzu gehorende zu sich zu ziehn. Vnd ein funderlich land adir weichbilde auffzurichten vnd die gerichte dohin zur strecken, wie den mit Bernßdorff geschehen, do die Ebtiffin zu me=

F293-003r,24 riensterñ, die gericht jn allen dorffern zum Stetlein gehorende hat haben wollen, die jr doch allenthalbñ durch wladif^m aberkant uti¹⁰. Andere auflegung sup territō et territorijs, weifz ich nicht So ist doch defz fursten meynüg, wue sich diese felle jm gorlitschen lande vnd weichbilde begeben. Dieweile sich abir doraus, das mañ die grenitzen des landes vnd weichbildes eigentlich nicht weifz, viel jrthumb erfolgen, nicht allein von wegen der kö gerichte, wie sich den diese tage erouget mit einē ermordten priestir zum forstlichen, do die von Barut die obirgerichte haben wollen, dorumb jnen gesterñ sondtags noch premi vnd feli: geschriebñ, das sie dinstags fur Johannis schierstñ zu recht dorumb werden geheifchñ w^d② vt 3¹⁰ jn l¹ missua⁴ lra⁴ ⑩ Sund⁵ auch von wegen des landis, das jn etzlichen Jarn Viel vom lande komeñ, wie Jfz auch mit gñantē dorffe fürstlichen fein fal So hat man sich mitwochs vorschienen mit der lantfchafft beredt das man von beiden teilen Jn zukunfft des h^{srn} lantuoits von Wien, f. g. bieten wolle, vñb besichtigüg vnd vñb die grenitz des gorlitschen landis vnd weichbildes Jtem ein grofz argument aus diesem artickel, daz die Stetlein jm gorlitschen lande gelegen. jn die obirgerichte gehoren Vnd mit dem wort Territorio begrieffen fein, gleich als wol als die Stadt Gorlitz, als ein heupt des landis, dofur sie Jn konig Georgen Spruch vnd andern priuile angezogen wirt. Also weile die heuptstadt mit dem wort Territō begrieffen, worumb nicht auch die andern^s cleinen stete jm gorlitschen territorio lande vnd weichbilde gelegen. Furde^s Quas ve¹⁰ cafz¹⁰ in quā^s bancis é welche grosse vnd grof=

F293-003r,25 fere sachen, die sich jm gorlitschen land vnd stadt begeben, fur den vier bencken, é Alhie ist zu mercken, daz zu den gerichtten vier bencke von den schoppen follen besetzt werden, ab auch nicht meh^s den vier schoppen weren, vnd difs komet aus einer alden rede vnd brauch des magdeburgischen Rechten, die do antzeigen die gerichtsbanck also zu besetzen. doraus komet die rede, daz mañ dýe ermordten fu^r die vier Bencke bringen, vnd die den todt leiden fur die vier bencke furen fal, wiewol die stadt folchs zuthun, aus dem puile Sigifmuñdj gefreyet. diese weifz wirt aber in viel steten nicht gehalten Jn gegenwert der Schoppen vnser^s burgerñ é alhie siehet man das die schoppen burger fein follen, ab sie abir des Rathis fein follen ader nicht, wirt hie nicht aufgedruckt. Jn viel steten fein funderliche Schoppen, auffserhalb defz Rathis, ab Jfz abir vor ze=

F293-003r,26 ten alhie auch also gewest, weifz ich nicht, aber das finde ich aus dem Secrē m. frauenbgs⁵, das sich die Schoppen mit dem burg^smeister eingelegt, vñb die abeschrieften Jrer schoppenf^sch wenne die jn die gerichts statbucher vorzeichent werden, wem vnd wenne die zugeben. Jfz ist aber jn viel langen Jaren alhie gebraucht, das die Schoppen, aus des Rats mittel gewest fein, doraus erfolget, das dem Rathe vnd nicht dem lantuoit adir kö m¹⁰ das orber der kö gerichte, geburet zubestellen vnd zubefetzen, den Jfz follen burger fein. Vnd dieweile man den alhie jn der Stadt ein vntirfcheidt heldet vnd nennet, vñdir den burgerñ vnd hantwergfleuten, so muffen die Schoppen alleine aufz den burgerñ, vnd furdir aus den Schoppen vnd nicht aufz den hantw^{sg}ern burgermeister gekorñ werden quod nota cōñ Conspirato⁵ é Et non alibi, id e¹⁰ alleine fur den burgerñ Schoppen das ist zu Gorlitz vnd nicht and⁵ wue. Dorumb so bißweilen zufellet, Daz folche grosse vnd grössere sachen, die sich jn der stadt vnd vñm lande Gorlitz begeben, and⁵ wühe, als fur dem lantuoit, wolden gericht werden, das ist ein Rathe wieder zurhulden, noch zuuorantwort⁴ schuldig, vnd mag sich also des durch difs cla^s wortlein schutzen Nostrū aduocatū volū⁹ Judicare. Alhie wirt des voits alleine ge=

F293-003r,27 docht, der wie geschrieben, als ein Statuoit bei den gerichtten ge=

F293-003r,28 fessen, Vnd gewillich groffis standes nicht muß gewest fein, diewei=

F293-003r,29 le er folche grosse vnd andere grössere sachen richten fal. Doch weifz ichfz nicht Er hat dennoch laut difz puile die von gorlitz dorub^s schutzē follen. Vnd nachdem itziger zeit die gnyffe vnd Einkomeñ der kö ge=

F293-003r,30 gerichte, alleine dem Richter vnd dem h^{srn} lantuoit an stadt der kö kamer zustehn. Vnd aus der auffatzung des priuilegij hermañi komeñ fein, heldet Jfz sich domit also Frantz lindener itziger Richter, vo^s Jme donat⁹ kriegk vom Lü=

F293-003r,31 ban, vo^s jme paul⁹ schneider, vor jme hirschman, Vor Jme Antoni⁹ Eschenloer, den habe jch am Richteramt funden, do ich bin herkomeñ añ1509, vnd der folle bericht entpfangē von dem alden heintzen Eschenloer, das Jfz vñb die Einkomen der gerichte diese gestalt haben folde Dem Richters, so e^r beý krancken ein dinge heget geburen vj. g⁴ von einē gaffrechte vj g⁴. vom dinge zu urtelsatzung gen magdeburg, adir das urteil zuoffen von itzlichem part ij g⁴ von einē korner jn de^s stadt j g⁴ jn der furstadt ij g⁴. Einen toten, neben den schoppen zubefichtigen ij g⁴. Reit er aber auff lant auff anfuchen der part vj g⁴. geschiechts abir aus befelh des Rats, nichts, pro cōtumacia i. vor einē itz=

- F293-003r,32 lichen vorfewnten tag, toties quotiefz j d^②, das fein xiiij g^④ ij d^②. Jtem wenn einer dem andern^s zu dinge beschneidet vnd bleibet selbft auffen xiiij. g^④ Von itzlichem getzeugen zù=
- F293-003r,33 uorhoren vj g^④ Rhümet sich einer tzeugen^① vnd steht douon abe, dem Richter die buße xiiij g^④
Von einē ladebrieffe xij g^④ von der hulffe von itzlicher mc^⑩ j g^④ Vbet einer fre
- F293-003r,34 uel wort adir vnluft fur der gerichtsbancck dem Richt^s xij g^④ Strafft abir der Rathe mit dem stocke, nichts. Jtem zeuhet einer auß dem korn, dorumb mag inen der Richter streflich fein. Wirt aber nicht gebraucht, gleubet yo=
- F293-003r,35 mandt fur dem Richtir bei der buße vnd hochstem Rechte vnd helts nicht, so er dorumb beclaget geburet dem Richt^s die buße xiiij g^④. funst nicht. Jtem wirt einer schuldig erkant Jn peinlichen sachen vnd zum abetragen vfr er mit der ochte vorfasser, noch der ersten, andern vnd drietten heiffchung So nympt der Richtir Jn sumā j f^z ij iij c dornoch die Sache wichtig ist, vnd douon geburet Jme der drette teil Wirt er abir mit der ochter vorfaßt, so nympt der Richter eine sumē geldig, noch grofz der sache, douon geburet dem Richter j f^z, das er neunet ein acht f^z, das anderer ge=
- F293-003r,36 buret Jn die fue kamē, ader dem h^{rn} lantuoit Sueften hat de^s Richt^s xij f^z Jarfoldis von dem h^{rn} lantuoit vnd auff itzliche Renthe walburg^⑤ vnd michael^⑩ ij maldr korn vnd ij maldr habir fur des getreidis abegang. Des Richt^s paulj schneid^⑤ Rechnūg, etwo mgro^⑩ Johe^⑩ hafz^z vom lantuoit zugeschickt, findest du jn annal, mit schwarzē led^s eingebunden vnd ub^szogen Diefes artickel ist Ertlich von wegen defz einkomenfz der Voitej von konig Johan. Dornoch durch Keifer Karlln vndir einer gulden bullen nicht alleine Confirmirt, Sunde^s auch mit dem lande vnd de^s Stadt Gorlitz de^s Chron Behⁿ mit g^{ff}em Rathe Incorporirt wurden, Also Nofz Johānes dej grā Bohē et polō Rex ac Lutzembgⁿ Comefz c promittenfz nro^⑩, heredū et succello⁴ nom^⑩ ciuefz ipsofz, Ciuitatē et prouent⁹ aduocatie ibidem a corō⁸ gni nrj^⑩ an^⑩dictj nllō^⑩ unquā tpe^⑩, alienare, venditōe videlic³ obligā^⑩ pmutā^⑩ Infeuda=
- F293-003r,37 tī, donatiōe et alio qvifz modo c Act^④ Gorlitz1329, xiiij Kl. Junij. Vndir diefem Johāne, ist dafz fursenthumb Gorlitz, mit denē vom luban, wie ich bericht, noch abesterben hertzog heinrichs zum Jaūer douon oben am74 widerumb an die chron Behⁿ komen. Jft aus dem hetzogthumb Lutzembg^⑩, von wegen feiner gemalh ein tochtir defz konigis zu Behⁿ, zum konige postulirt wurden, Boefes gefichfz dorumb cē⁹ gnañt, Doch streitbar c Ex aurea bulla Karolj articlus^⑩ p⁹^⑩ Jn none^⑩ fcte^⑩ et indiuidue trimitarifz feliriter Amen. Karolij qrtufz Rom⁴ impator c Año deliberato non per errorem aut improuide, sed mature naftro4 principū procerū et baronū accedente confilio, diftrictū gorlitzēsem et onfz^⑩ ac finglofz^⑩ incolafz feū inhitates^⑩ eiufdem diftri⁹ nobifz et gno nro^⑩ Bohē ac eiufdem gni Corone incorpam⁹, inuifcerā⁹ et infepabilit^s coniunim⁹ ita vī3 ut n̄ difti⁹ gorlitzeñ neq^⑤ ex noñ^⑩ et fpea^⑩ ciuitafz Gorlitzn^⑩ et pouent⁹ aduocatie ibidē, necnon Juditiū et prouet⁹ Juditij de fubfc^sptifz caufifz Judicandis per diftrictū gorlitzn^⑩ quotiefcūq^⑤ emerferit vī3 de homicidijs, Rapinis, Jncendijfz furtifz mutilaoi^⑩b⁹ et alijfz quibufunq^⑤ caufifz maiorib⁹, quafz et qd nobifz fpea^⑩ feruand4 dujen⁹^⑩, p nofz heredfz et succello^s nros^⑩ bō regefz, a dicto Reḡ bō et eiufdem gni corō [...] [...] alienarj, feparj, uel cuiq^② concedi, conferri comitti, obligarj, vendi et per
- F293-003r,38 mutarj, modifz aliquib⁹ debeant feu poffint ppetuifz tepib⁹ affuturis, fub pena quinquaginta marca4 purj aurj. Dat4 fub aurea bulla c1356 Diefes Karol⁹ ist gewest ein fon Johifz^⑩ regis, einelz groffen anfehns Jm Romifchen reich vnd jn de^s chron Behⁿ dorumb auch feine gegebē priuile beide jm reich vnd jn de^s chron gros geachtet werden, fu^s allen andern^s, Ein fundirlich^s liebhaber der chron vnd der Stad Pga^⑩ die zurheben, hat er auffz fleiffigfte getracht. Jft vndir feinē Re=
- F293-003v,01 gimēt, ein geweldig herlich ding vnd keiferhoffe zu praga gewest Stete vmb flete gegebē vnd zur chron gefchlagen c praga mit der vniuerfitet, maueⁿ vnd weinwachffe getziert c Abe^s feh^s wan=
- F293-003v,02 ckelmütig, riuilē pro vnd cont^⑩ gegeben, wie Jfz den die Stadt Jm auffrūrh^s deⁿ tuch wol befunden. douō wil ich ein wenig fagen Zu den zeiten difs Keif^s Karlls hat sich eine groffe erborung erho=
- F293-003v,03 ben von den tuch^f wiede^s den Rathe von wegen der bierfure, bier brewens, weinfchenckens c Jtem der kurhhalb defz Rathis, wie den vnlangft auch gefchehen, wie obñ viel douon gefchrieben, Vnd habñ vbir defz Raths kūrhe außbrocht ein priuile, dafz zur kurhe des Raths Ertlich iij perfonen follē geordent werden, doraufz den der Rath gekorñ, Sie folden breuen vnd fchencken c Jch habe zurzeit defz keifers brieffe gefehn, vnd sich also mit dem Rathe mit groffir auffrūrhre entfatzt, denen auch alle zechen, bifz auff die becken anhengig vnd beifellig wurden fein, Dorwider sich auch der Rathe mit den burgerñ gesterckt, vnd sich durch defz keijs brieffe von feinē furhaben, kurhen vnd priuile nicht fhrecken noch abeweifen laffen. Dorumb auch die zwifpalt viel Jar vnd wie ich gehort lenger den acht jar gestanden, Vnd komen ist noch tode keif^s Karlls auff konig wentzlaw. Efz bedarffe sich abir ein Erba^r Rathe, der tuch^f brieffe von Keif^s Karll erlanget, furder nicht befor=
- F293-003v,04 gen, das auch die tuch^f jn jungstem auffrūrh fere gclaget, ab jnen Jre priuile außz der laden vorruckt, vnd wenne fie die gehabt, wolden fie wunder geftieft haben. Der barmhertzige gote gebñ den leuten, die ich wol weißz, die ewige rühe vnd iren kinderñ der noch vahft am leben alle ehre vnd gut, die fo treulich gegen gemeiner Stadt gehandelt, Vnd die brieffe, weiterñ auffrū zuuormeiden vor=

- F293-003v,05 ruckt haben, é é é König wentzel hat allhet geschickt einē bischoff vnd etzliche herrn aus Merhen, die sache zuuorhoren. Jst der Rathe recht vnd ehrlich bestanden. dorumb den tuch^p vnd hantwergerⁿ befohlen, dem Rathe gehorsam zugeleiten, wie den die brieffe aufweisen. Jst abir bey Jnen vorechtlich gehalten. dorumb zur zeit, wie mgt J. Frauenberg. Von dem alden Gregir seliger gehort, Vnd jn feinē Secret⁴ schreibet hettē die vom groffen hantw^g geschickt fur den Rathe vnd anlagen lassen, Sie wolden ziehn, zum h^rn konige k. Wentzeln, ab sie mit schicken wolden, sie wolden gerne mit jnen ziehn. Sprach de^s Rathe, Sie mochten ziehn, wūe hin sie wolden, sie wolden wol hynoch folgen. Also hettē¹⁰ die vom groffen hantw^g (ich gebrauch feiner wort) vier aufgericht, die zogen biß gen der zittau. do fandte der Rathe hynach jren furteh^s, der hieß Stangenhayn vnd ließ ire vngehorfame Burger forderē, die jnen den die von Sittau auff wagen geschmidt, sandtē Do sihe kwamen fur die Stadt ließ der Rathe die Stadt schliessen vnd Jnen Jn der Kale bey dem Rademarckte die koppe abeschlahen, vnd ließ die gassē die vom hantw^g gehet hinde^s den monichen, Vnd die do auff den mēckt gehn, vorhauen, daß gewehret drey gantze wochen. Jtem in denselbigen leufften richten die knappen einen tantze an vnd Reyen, dorjnnen den ubir iij¹ waⁿ, vnd Reyetē den newmarcke auff vnd die fleischergassē wieder abe, vnd Zu S. nicklas thu^r aus auff den plan. do ließ endlich adir eilends der Rathe f. nickles thu^r vnd die an
- F293-003v,06 dern^s statthur noch jnen zuschliessen, vnd ließe sie heischen mit der schnel=
- F293-003v,07 len ochte. do ließe sie ubir steyne vnd Reyne, vnd die ptefz die noch hyn=
- F293-003v,08 nen waren, krochen zum hundertloche zur statd aus. also wurden sie abirmals zu strewet, das yhe got dem Rathe geholffen hat. An 1471 do Jfz m. frauenb^g gehort Ex gregō Seliger Weite^s schreibet e^s, Jn denselbigen Zeit hattē die vom hantw^g ein priuile^m von K. wentzeln außbrocht, Daß ein yederman jn de^s statd vnd jn der furstadt bier breuen mochte fur fein haūse, Em zu notdorfft vnd seinem gefinde. wer das wolde thun, der dorffte den Burgermeister dorumb nicht gruffen noch den Rathe. vnd das priuile^m habē sie gewei=
- F293-003v,09 fet einē gutē mann, Vnd dornoch Tempe Regis Alberti(qui postulat⁹ ē post Sigismundū focerū suū jn regem Bō) wolden sie daß lossen Con
- F293-003v,10 firmirn. do wart jnen geantwort, daß sie daß schuerlich erwerben mochten, wen der konig fragen würde noch der nehsten Confr¹ Vnd so sie den die nicht hetten, so mochte jnen daß vorfaget werden, domit sie wieder zu vnwillen mit dem Rathe komē mochten. Vnd so habē sie Jfz lossen bestehn bißher vnd dorumb ist in guten gedencken zu^s haben, So sie komē vnd bieten man wolde jnen vorgonnen ein bier zubreuen, daß man sie nicht lange vmbtreibe, fundn^s daß Jnen Zufage Vnd daß sie deß priuile^m Confr¹ bietē wolden tpe¹⁰ Alberti regis, dor=
- F293-003v,11 auff furte: sie heintz Cotwitz die zeit heuptmañ hie zu^s Gorlitz. diß priuile^m haben sie noch bei jnen, funde^s bei Jren geschwornen eide noch melden noch yemandiße fagen Dornoch kwam konig Wentzlau^s alhierher vnd faßze auff dem fale gerichte. do vortrugen sich die tuch^f mit dem Rathe, daß sie uber den Rathe nicht clagen wolden, der Rathe folde auch ubir sie nicht clagen sie sohn wol, man wolde gelt aus jnen keuffen. Do nhu der Konig mit den feinen das gerichte faßz vnd ließ fragen ab yemand clagen wolde, jme folde rechte widerfarn^s, Sprach d^s Rathe Er wuße nichtfz zyclagen vnd einer Raichart gnant, von dem groffen hantw^g sprach auch von der gemeine wegen, Sie wuften nichts zu clagen, fundern danckten dem Rathe gutir Vorforgung, vnd wante sich vmb vnd sprach, jst daß euer wort allir. Schriren sie alle Ja Ja do warde der konig hubfch betrogen vnd zoch von hynen. Vfq¹⁵ ibi Ex secretā mgri¹⁰ Johannis frauenbgs ptoñ¹ Daß nhu^s mg^r Frauenb^g anzeigen thūt von dem priuile^m wentzel^f, daß weiß jch nicht, abfz also gewest fey. Vielleicht hat ers gehabt von horen fagen, vnd doch nichts gewiesfz. Jch abir habe nebē andern^s itzigen h^rn gelofen vnd in meinē henden gehabt, das priuile^m Karolj, wie ich obē geschriben, mit allir meynūg vnd artickeln, wie frauenb^g angetzeiget vnd der mehr vahst jn xvj. Artickel. Jst auff ein lang pergamenē geschriebē, vnd mit des keif^s cleinern^m Jngefigel zu rucke auffgedruckt befigelt, weiß auch wers den eldften vnlangft, vor xiiij Jaren gestor=
- F293-003v,12 ben, vortrauet, vnd den tuch^p abehendig brocht hat. Jst abir jn jungftir auffruhr durch mich jn beywesen der Eldften h^rn, durch stoche vnd getodt wurden. doraus yhe zumercken, daß bei den zeitē m. frauenb^gs das priuile^m noch bey den tuch^p gewest fey Vmb daß bier bieten heldet mañ noch den bräuch, so die el=
- F293-003v,13 diften, obirmeister, vmbgehr vnd Schetzer kō vnd bieten vmb Ein bier zubreuen, daß man nhu yhe vieⁿ vnd viern balde zugefaget mit der anzeigung, das sie so viel dieftir fleif
- F293-003v,14 figer das hantw^g vorforgen sollen. dergleichen ist neulicher zeit vnd jar, den xij, so fur die Rhemen mercken gehn auch gefchehen, abir allis aus keiner forchte. Das man sich abir jn der zukunfft konig wentzels vortragen ist gefchehen aus forchte der ernstlichē straffe die konig Wentzlau zu Budiffin de^s gemeine, die sich auch wieder den^z
- Rathe erboret, auffgeleget hat. Den zu den ketzerischen zeiten die sub wentzels^z zu praga durch Johēm huffz, Jeron^m, Joh Ruckzizan é entstanden, haben sich wie jtzund jn de^s lutterischen sachen, viel auffruhr jn steten erhoben auff nochleffikeit deß ko=
- F293-003v,15 nigs Zu budiffin, hat e^s konig wentzlau^s xvij. auff der ge=
- F293-003v,16 meine, die e^s zu einer thür eingelassen, vnd zur andeⁿ zw
- F293-003v,17 famen gekoppelt, auffuren vnd mit dem schuert richten lassen Jn meynūg also folgen, die doh die konigin folde abebetē ha=

F293-003v,18 ben, Sich gefatzt an die Stat defz burgsmeifts vnd gefaget, alhie fitzt der burger von Bautzen, der neuë, brenget herfür die priuile, die es vahft alle dürftochen. Zu breslau Hat es die auffrurischen form Rathaüfe richten lassen, vnd einer itzlichen frauen, wen toten man fur daz haufe tragen lassen. Solle den nochrichte, der fein geuatter gewest, wie ich gehort, jn alwege mit sich gefurt haben, wie auff heute konig ferdinad⁹ den profoten. é Also daz es auch den namen Tiran, ubirkomeñ, Jst de^s stat furthun feh^s ein vnguedig^s her gewest, Die von Zittau^s mit groffen schulden vorteufft, wie sie douon, zu heutigem schaden wiesßen zureden. Sed h^u fuffteñt Ferdinandi Rhomischen hungarischen vnd Behe

F293-003v,19 mischen konigis Einzugk Alfz etzliche Jare doher vnd von der zeit defz Eingangs Jn daz Regiment zu Beñ, viel vnd ofte rede aufgangen von der zukunfft konigis ferdinandj Jn daz mrg¹⁰gffethumb vnd Jn die Stete, wie Jfz auch waz vo^s8 jaren, do Jre m¹⁰ Erstlich gen Bresla komeñ fein Also das sich ein Rathe bisz jn dreý mal etwaz zur notdorfft, geschickt gemacht vnd ubir taufent f⁴ also vorgeblich aufgeben, Jst jfz doch entlich bei ire^s m¹⁰ beschlossen, fordirlich auff anhalten defz h^{rn} lantuoits her zdislaun Bircke von der daube auff Leippe vnd Reichstat, diese zeit obirftr lanthoffmeiftir jn der Chron Behmeñ, jn daz mrg¹⁰ffethumb zukomeñ. wie mir den Jre m¹⁰ selbst angefaget vnd kurtz dofür, so ich denen von Cametz vnd Lobaw zu gute, zu irer m¹⁰ geschickt, wie oben bey ire^s m¹⁰ eine lange gnedigste audientz, jn eynigem beywesen defz h^{rn} Lantuoits gehabt, von vielen de^s stat fachen, fundirlich von den k^o gericht vnd ergangen Rechtsp^sch wieder die von Barut vnd zum forstlichen. Jtem de^s kirchen Clinodienhalb die ire m¹⁰ oftmal haben fordⁿ① lassen, wie oben, Vnd Jre m¹⁰ difmals zugefaget, dieselben an den Baw der Brucken zu wenden. Vnd vndir andⁿ① viel gnedigen reden, habn¹⁰ Jre m¹⁰ gefraget von allir gelegenheit des mrg¹⁰ffethumbs, Vnnd fundirlich der stad, was der stat narung vnd hantirungeñ weren. é Vnd so ich ire^s m¹⁰ angetzeiget, daz defz Burgers narung stunde auff dem Bierbreuen, defz sich fuesten kein hantw^sg brauchen mußte, do habn¹⁰ ire m¹⁰ balde eingefallen mit reden, daz were ein gute ordenug, die burger zum teil hetten ire hendel, am meisten mit gewande, den Jfz weren viel tuchmecher bey vn^s é Also haben ire m¹⁰ vrfache gen^o① zufragen vmb die tuch wie viel der weren. Vnd wue sie die wolle ubirkwomeñ, den jre m¹⁰ weren yhe willens Jn Jre^s m¹⁰ stat einertuchmecher auffzurichteñ. Jfz hetten sich abir die leute dorein nye schicken wollen, so doch vmb dieselbige Stad vnd vffm lande, sehr gute schoffweide, an clehe vnd kurtze^s weide. Vnd dis habeñ ire m¹⁰ etzlich mal Repetirt é Dorauff ich irer m¹⁰ vnddirricht, daz de^s tuch vahft jn ij vnd dorubir, Die wolle keufften sie von dem lande hyn vnd wieder auff den merckten. Vnd habe entlich gefraget von der stad, so hat ire m¹⁰ geantwort zur Neuestadt Jn Ostirreich Dorauff ire m¹⁰ gefolget, Jn hispanien weren bawern, die hießen domini pecorum, der einer hette auff tzehntaufent schoffe, mit gar subtiler wolle, doraus manch tuch gemacht die elle zu v vnd vj ducaten, bessir den allir samit é Vnd derselben pauerñ einer gobe einer tochtir mit bisz Jn x^m ducaten. Vnd vnlangft hette keiserl m¹⁰ Carol⁹ 5tus, fein ge=

F293-003v,20 liebter her vnd bruder, irer m¹⁰ geschrieben, daz vnlangft ein folche^s dominj pecorū, dreý tochtir aufgefatz, vnd einer itzlichen mitgegeben¹ xxj^m ducaten. Vnd hette jn hispania ubirau^s reich folke vnd gut lant vnd luffte, ane daz were keiser m¹⁰ nicht moglich folche krieg wieder den Turcken vnd frantzosen zufuren é Noch solchen viel andⁿ① irer m¹⁰ fragen vnd reden, so ich meinen abeschied vnttirteynigt gebeten, habe ire m¹⁰ gefaget. Sie wolden jn wenig tageñ komeñ vnd das mrg¹⁰ffethumb vnd die stad Gorlitz selbst besichtigen¹. Dis habe ich digressorie gutir meynug, wie allis furher gefatzt. Den so mich nicht vordroffen folchs zuschriebeñ sol auch keinen nochkomeligen vordrießeñ folchs zulefen wer weiß worzu Jfz dienet. Cum turpi⁹ sit ignorare q⁵ scire Dieweile nhu am k^o Hoffe vnd durchs landt kundig wurde wie die R^o k^o m¹⁰ willens Jns mrg¹⁰ffethumb noch Schlesien zu Reyfen, habeñ furst⁴ g.

hertzog George Zu Sachßen, irer m¹⁰ durch Bottschafften vnd Brieffe, mit fleis vnd bit obge=

F293-003v,21 legen, auffm waffir gegen dresden zukomeñ, welchis auch Jre Rh^o K^o m¹⁰ entlich zugefaget. vnd fein ire m¹⁰ den donerf

F293-003v,22 tage fur Jubilate, daz ist den xv^d Maji zu praga auffgewest auffs waff^s gefessen¹ vnd zu dresden freitagis sehr spote ein komeñ, do den ire m¹⁰ mit viel frewden vnd frewdenspiel von hertzog Georgen auff dreý meile wegis empfangen vnd angen^o. den beide h^{rn} eynandir mit viel freunthschafft⁴ nicht alleine der criftlichen alden Religionhalb, fund^s auch Rh^o Kei m¹⁰ halb, vorgewandt, vnd zusammen getragen habn¹ Man redt das irir m¹⁰ viel ehre vnd freunthschafft aldo er

F293-003v,23 tzeiget fey wurden, wie auch zu gleuben, vnd auffm druck defz einzugs zuuorlesen ist, Sundirlich das h. George Jre m¹⁰ mit einē gulden koppe xv^d f⁴ R⁴ werdt, folde vorehret haben, doraufz Jre m¹⁰ ga^s einē guten truncke folde gethan haben. Sein ire m¹⁰ frue auffgewest, do ire m¹⁰ von hertzogen Georg bisz an die heiden. Vnd furdir bisz auff die grenitzen, mit j pferden beleitet wurden, zum mittagifmal zu Bischoff=

F293-003v,24 werde gefuttert, vnd von landen vnd steten nicht vahft weit von Bud^s mit xl pferdē angen^o. Paul⁹ schneider vnfir Ratffreund ist mit iijj pferden dorbei gewest. Wie abir die Stadt Budiflin ire m¹⁰ angenomeñ, weiß jch douon nichts wir=

F293-003v,25 digs auff dis papir zuschreiben, so sie auch nichts lobis

F293-003v,26 werdt, wie der hoffe geredt, gethan habeñ. ab abir folchs aus kargheit, vnwissenheit, adir hoemut geschehñ, weis ich nyemandis zufagen. Den sie sich mit dem herrñ L hoch eingelegt, die k^o. kuche vnd kellir

zuuorforgeñ, vnd ent=

F293-003v,27 lich gewegert. Das habe ich abir gefehn, das Cristoff pfeil aldir burgermeistir, einē koppe, domit sie die kō m¹⁰ vorehret, vndir dem Rocke, fur dem kō zeymer gehalten hot, Jst Jfz abir mehr, werden sie jn iren annaliē befind² Beforge abir nicht viel, vnd mehr vo denen von Den ich weiß von nichts, den daz sie irer m¹⁰ mit etzlichem fußfolke entgegen gangen sein, vnd die schluffel jn einē Atlasz bewtel ubirantwört Aldo zu Budissin haben ire m¹⁰ vffm Schlos gelegen biz auff Sonnabent früe. Jn den vier tagen aber hat ire m¹⁰ mit lan=

F293-003v,28 den vnd steten gehandelt vmb eine Stewer. Dorjnnen sich die dorumb das die stete nicht ij teil haben geben wollen, vnd für sich zugefaget xij^m mrk¹⁰, vnd sein den steten auffgeleget wurden xiiij^m auff iij Te^r Margarete, Bartolo¹ vnd michael. Am donerstage adr freitages vngeferlich, haben die mgg¹⁰ffen Joachim Churfurste vnd hans gebrudr zu Brandebg, die lehn von Jrer m¹⁰ auffm Sale, do ire m¹⁰ jn allir herlikeit als ein Rhō vnd Behmischer konig gefessen, entpfhangen. Dornoch sonabents früe sein Jre m¹⁰ von Budissin aufgezogen vnd komeñ, wie Jfz sich abir bey vnd mit dem einzug gehalten, folget hirnach, wie Jfz den auch hierein geschriebeñ Vnd nachdem die rede was, das ire m¹⁰ nicht lenger den ein nacht zu Gorlitz vorharren wolden, den Jre m¹⁰ eiletten sehr noch Breslau auff Ascensioñz aldo zusein, Byn ich an ire m¹⁰ deutigift gefallen, vnd gebeten, das sich ire m¹⁰ ein tag adir ij aldo auffhalten wolden. Jch habs abir bei irer m¹⁰ nicht erhalten mögen, wiewol irer m¹⁰ Rethe selbst dorumb ge

F293-003v,29 beten, der stat gnediglich zu wilfaⁿ, biz vahst zum letzten als ich auff die nacht am donerstag habe anheym zihñ wollen, do haben Jre m¹⁰ zugefaget ij nachte zubleibn¹¹⁰ vnd albalde die Jegir auff die pentziger heide furan geschickt, dieselbige mit der Jagt zubefichtigen. Vnd wiewol ich Jrer m¹⁰ angefaget. Ab Jfz an wilbret man=

F293-003v,30 geln wurde, so weren doch die statgreben mit wilbret wol vorfehn, dorauß ire m¹⁰ geantwort. Ez were irer m¹⁰ nichts vmb dis wilbret é Byn also die nacht anheym gefaⁿ. Vnd freitagis früe am thür gewest do itzund die Musterung mit den Reutir vnd knechten be=stalt vnd gehalten ist würden, haben sich die Reutir vorfamelt vffs voitshoffe, die knechte jm parchen zwüf

F293-003v,31 chen dem Reichenbacher, Do sie hynein gegangen vnd vnser liebñ Frauen thür, do sie hynauß vff dem graben widervb zum Reichenbacher thure hynein jnn die stat vmb f. Peters von danne an der maier hinab jn die Neißegasse ubir den Ringk hynauß vmb die SaltzCämer, vnd alf den zu haüße ein itzliche^s, wüe e^s hin gehört hat vnd hat sich der Einzug also gehalten Konigis Ferdinandi als Romischen, hungarischen vnd Be=

F293-003v,32 hennschen konigs Einzug jn irer m¹⁰ Stadt Gorlitz defz1538 Jarifz am25 Maij Der gewest ist sonabendt noch Cantate vmb x hor defz halben Vnd defz gantzen feigers vmb14 hör Desselben25 Maij ist die Rhō kō m¹⁰ von Bautzen jn allir frue vmb3 hor defz halben Seigers, auff Gorlitz vo^s=

F293-003v,33 ruckt Vnd dofelbst aufz haben die mgg¹⁰ffen Joachim Churfurft vnd Johan gebruder zu Brandenburg, sampt andⁿ fursten vnd hern, jrer m¹⁰ das gleite biz auff die meile gegeben, vnd vnderwegis viel freunthlich von einand^s gefcheiden Alfz nhu die Rō kō m¹⁰ sich der Stadt Gorlitz vahst auff die meile genohet, ist irer m¹⁰ ein Erlame Burgirschafft aus der stat fast mit j pferden wol geruffet, vnd geclidet jn lebifarbe woppenrocke, die vnden vmb durch die falden vnd auff dem lincken arm, jn lebifarben hueten, vnd gelben Reitkappen, itzlichfz stücke für sich nur3 striecken. Rotem weifen vnd gelen zindel durchzogen gewest. mit jrem hewptman, der sambt seinem knaben jn lebifarben at=

F293-003v,34 lafz vnd gulden vmbhangen kethen, auffs ehrlichft ge

F293-003v,35 cleidet, entgegen komen. Dofelbst vnd dishalb defz Reichen wacher waldis, do gemelte Burgereschafft jn geteilen Ord

F293-004r,01 nung also gehalten, daz die Rhō Kō m¹⁰ mit Jrem Zewge durch hat ziehen mogen, sein ire m¹⁰, von3 alden green Ratspersonen(mgrm Johm haffz· Caspar Stetzeln Vnd Of

F293-004r,02 waldum meistir apoterkiij) vntirteynigft angenomen vnd als ein Erbher vnd konig zu schaffen vnd zubieten Jn irer m¹⁰ stat mit gnaden vnd frewden einzuziehenñ demutigft gebeten wurden Nehr einer halben meile gen der Stadt, hat etzlich fuf=

F293-004r,03 folke iijf xxx auff die knechtische art, alle jn zuflamten durchsichtigen weifen wamefz vnd Jn roten weifen hofen, die lin=

F293-004r,04 cke gantz rote. Vnd die rechte abegeteiltir weife, dem hoch=

F293-004r,05 berumbten haufe zu Ostirreich zu ehren Jn diese farbe ge=

F293-004r,06 cleidet, auff der hohe dishalb defz teichifz Jn der ordnung gestanden. Vndir welchen die obirften, der hewbtman fenderich Bebel é mit iren wameffen Jn atlafz vnd sam

F293-004r,07 mit zierlich hiraufz gestriecken, doch alle noch abege=

F293-004r,08 teiltir farbe de^s hofen, den knechten gleich vnd auff Rho kō m¹⁰ gewartet haben. Alfz nu diese knechte mit Jren heubtleuten den hauffen vnd zewg Rhō Kō m¹⁰ gen ubir auff der hohe gefehen, haben sie sich Jn die Ordenug gestalt vnd den furzug Jn die stat genomen, von glet zu glet alwege funff perfon xij glet puchffenschutzen mit halbenhocken vnd hantro4 xxiij gliede mit langen spieffen iij glet helleparten ij glet schlachtchwertir, Einfz fur dem fenderich mit der drummel, daz andir noch dem fenderich iij glet helleparten xxvj glet lange spiefz v glied schutzen wie oben ij glet helleparten vj glet langespiefz Diefte knecht sein jn gestaltir ordenug fur kō m¹⁰ wie gehort Jn die stat getzogen, vnd von der thure f. peterfz kirchen, durch sanct peterfz gassen biz am platz gestanden vnd aldo kō m¹⁰ einzugfz vnd furzihenfz er=

- F293-004r,09 wartet Nicht weit außßerhalb der furftadt hat der Rathe xxx ftücke gutß gefchutts an Cartawnen, gantz vnd halbe fchlangen, falkanetlein dreierlei gattung etz=
- F293-004r,10 liche steinbuchffen ir¹⁰ kō m¹⁰ zu fundirlichen ehreñ Jnß feldt rucken vnd furen laßen, die also geordent daz jre m¹⁰ tzewy mitten durch haben ziehñ müßen Auch bißweilen i ftucke2·3· abir so ire m¹⁰ sich genohend alle ordentlich vnd gewaltiglich abeschließen laßen Bey vnd zū diefem gefchütze fein verordent gewest, xxx k⁴ buchffen fchutzen nur halben hocken vnd hantoren, Jn gutem hufßchen harnifch, der auff einen wol ftaffirten fußknē sich geburen mag, daz gefchutze zubewaren, von welchen jm einzug kō¹⁰ manchfeldig^s schuß getan vnd gehort ift wurden Gegen ubir der straffen, hat der Rate den hohen berg die landscron gnañt, vahst jn ein vierteil meile weg⁴ Von de^s ftadt gelegen, vnd do die kō m¹⁰ nohend vnden am fuß haben furubir ziehen müßen, mit xxx hal=
- F293-004r,11 ben hockeñ hyntreteñ vnd freudenfey^s befehen laßn¹ doruon auch jm furreiten mancher fchufz gefchehen ift Ein gewende ackers vom gefchutze gegen den stat, ift der Rathe, noch anzal der xviii perfon zum obern^s Rathe wie ich hore, gehorende, alle fchwartz gecleidet, gestand² vnd die Rhō. kō. m¹⁰ als iren natürlichen Erbh^srn vnd konige jn demut vnd vntirteynikeit angenomen, mit ubirantworttüg einetz keftleins, das it rotem vnd weifen geteiltem Catecke bedackt, vnd dorein gemeiner stad figil vnd thürfchluffel, geleget gewest fein, welchs auff befelh Rhō kō m¹⁰ her Zdiflaw her Bircke von der daube auff reichftat vnd leippe obirmeifter lanthoffmeiftir der chron Behⁿ vnd lantuoit Jn Obir=
- F293-004r,12 laufitz(auff heüte S. Nicolaj defz1538 obirftir hoff=
- F293-004r,13 meistir beider söne kō m¹⁰ Ertzhertzogen zu Osterreich) von dem Rate entpfangen, dokegen antwort gegeben Auch daz keftlein dem Rathe widerumb zuhanden ge=
- F293-004r,14 ftalt hat, mit kō befelh auff die ftadt vnd ire fachen wie bißher gefchehn gute vnd fleiffige achtung zugeben Also fein die kō m¹⁰ weitir gerieten, beynebn irer m¹⁰ der Rate gangen biß zum ftadtthur, daz Reichenbacher thür gnant Do abirmalz Jn ij meiner vnd burgir aus der ftadt mit gutem gemeinem harnifch gestanden, durch welche alz durch eine gaffe Jn die ftadt gerieten Jnwendig der stat hat die proceßion auff ire m¹⁰ gewartet Erstlich die schuler biß jn iij mit mgro¹⁰ Cristoffero lufio argentinens adir von Straßburg irem schulmeister,(Bacc^e n. pelir, bacc⁴ waymañ, Joachim einetz hutters son Cantorj alle statkindir vnd beweibet) vnd Baccalarien, vnd fur Jnen die fanen, dornoch die kleinen burgerfkinder vnd schuler jn irer korkitchin, vnd fur jnen jre fendlein, folgende die geiftikeit, beide die vetir defz closters vnd die priestirfchaft viij par, vahst alle, mit korkappen Or=
- F293-004r,15 naten vnd diacon Rockeñ, jn guldene ftücke gecleidet krewtze vnd kelche tragende vnd fur jnen die groffen fanen¹ Diefie alle fein ireñ m¹⁰ furgangen Vnd jn die hohe schone pfarkirche zu f. petir eingefurt(mit dem gefange Adue=
- F293-004r,16 nifti) Aldo noch dem sich ire m¹⁰ fur dem hohen altare do Tapetē auff die erden vnd bencke gebreitet, jns ge=
- F293-004r,17 bete geleget, haben die schalmeyir vffm chor gebla=
- F293-004r,18 fen, vnd dornoch der chor vnd die Orgel, einen Verß vmb den and^sn¹, aldir criftlicher gewonheit noch lob=
- F293-004r,19 lichen gefungen, Te deum laudam⁹ mit den Collecten de f. spiritu vnd pro pace, die der prediger magifter Benedi⁹ fischer gelesen hat. Vnd noch diefē ge=
- F293-004r,20 halden Ceremō fein die Rhō kō m¹⁰, aus der kirchn¹ widerumb durch die stehnde Ordenug der gecleidteñ, knechte auff daz Rothauße, alz jn jrer m¹⁰ bestalte zymer vnd herbrige vom Rathe vnd allem volke, be=
- F293-004r,21 leitet wurden Mit de^s Rhō kō m¹⁰ fein eyngerietenn, Ein bebiftlicher le=
- F293-004r,22 gat, ein bißchoff(ga^s ein hufßche lange perfon) Ein Orator der Venediger, her Johan fabrj docto^r Bißchoff zu wyen, her zdiflaw Bircke ē lantuoit, he^r andrea von der vngnade ein fteyermerckir(defz brudir mit dem Catzianer fluchtig wurden, uts¹⁰) her wolff von der Creyda obift^r cantzler de^r chron Behⁿ he^r wolfart planckener vndircamerer ē vnd andere herschaft jrer m¹⁰ Rethe vnd hoffgefunden jn vj pferde Ez fein auch jm einzüge de^r ftadt thurm, am Reichenbach^s thure, Am Rothauße, mit Tromett^sn¹ vnd Schalmey^r die pafteyen vnd statmauern¹ mit puchffen vnd leuten wol besatz gewest, douon viel blafens vnd schieffens gefchehn vnd gehort. So ift auch daz groffe haufe, welchs auff dem platz als mañ hynein jn die ftadt kompt, frey steht, d^r
- F293-004r,23 gleichen alle statthuren mit gewappenten leuten allent
- F293-004r,24 halben wol bestalt vnd vorwart geweseñ. Vnd fein diefe tage vnd nacht die statth[...] vnbeschloft offen gestanden, das einem jderñ doch auff guten becheid aus vnd ein zugehn frey gewest An dem tage defz einzugs haben ire Rhō kō m¹⁰ geruhet abir folgende sonntag⁴ Vocem Jocunditat⁴ fein ire m¹⁰ gangen jn die kirchen der parfuereff, die ampt der heiligen messe die durch den ministrū generalem sechßfisch^r prouintz prem Benedictū gehalten, criftlich^s ordenug noch, gehort, vnd von danne widerumb auffs Rothauße jn irer m¹⁰ zymer gan=
- F293-004r,25 gen vnd zu tische gefesseñ. Der kō m¹⁰ kuche vnd kellir fein durch den Rate mit speis vnd trancke, an wilpret vnd fische, vnd allem dem, daz zu kō tische vnd kellir gehorig, vnd zu der zeit zu bekomeñ moglich, auffs ehrlichst vorforget gewest vnd fundirlich der kellir, nicht alleine irer m¹⁰ kellir, Sund^r auch der gemeine statkellir, also ftaffirt, das die Rhō kō m¹⁰ vnd ein Ydermañ frey gehabt funff vnd zweintzig^slei wein, an mustacel, malmasier, hungarisch, Reynisch, frenckisch vnd Merisch, kotpberger, Crofner, Gubener, Senftenberge^s, Somerfeldir, Behmisch dreyerlei, Rote

vnd plancke, an gekrewttertⁿ① Rofmarin Salben Wermütwein é Jtem freibergifch, Sittifch, Cotwitfch, Camentzifch, Laubnifch vnd Gorlitsch bier é dofelbft zu bekomeñ, wie den folche von wein vnd bier auffgezeichnet vnd fur dem kellir angechlagen gewest fein, An welchem allen die Rhô kô m¹⁰ fundir zweiffel gnedigt gefallen getragen, dorumb auch ein faß Reynifch weinß Jrer m¹⁰ gen Breslaw nochzufuren geschafft haben Jn den herbirgen vnd statkellir hat der Rate, die ge

F293-004r,26 wegifte Rete, botfchaftten vnd herfchaftten vnd viel vom hoffe, wie ich hore,(also hatß jm drucke stehn follen) frey aufgeloßt vnd ab yemandis auß dem hoffe=

F293-004r,27 finde tzalt, so hat jß doch noch gefatztir ordenüg defz Ratß gefehn muffen, von der malzeit im pôt, adir kreintß für j scheffel habir xx gorl. g⁴, tag vnd nacht für Rawfuttir j Gorl g⁴ adir vij gorl. Cleine ., welchifß doch ein yderman noch gelegenheit itziger schweren zeit ane beschuerung hat tragen vnd geben mogen Noch tische fein ire m¹⁰ mit tzweien Cleinoten vom Rate vorehret wurden, fundirlich mit einem tringge

F293-004r,28 schier, noch schieff art, vnd mit allir schicklikeit, die zu einem groffen sehe adir mehrschieffe gehoret, kunstlich vnd kostlich gemacht vnd außbereitet(mehß den iiij f⁴ R⁴ werdt) auch also mit gewicht vnd schrauben zu gericht, das Jß jm gerichte ubir einen tische hat gehn mogen, wie Jß auch jrer m¹⁰ Jn der vorehrung balde auffgezogen vnd angetzeiget ist wurden, An welchem wie vormerckt, die Rhô ko^e m¹⁰ gar ein gnedigt ge=

F293-004r,29 fallen getragen vnd zu fundⁿ① g. angenommen haben Daß andir cleinot ist gewest ein kop von hübscher ge=

F293-004r,30 flagener erbeit, von einem gefellen durch vnd lenger den ein gantz jar außbereitet jn anderthalb hundert f⁴ r⁴ werdt vnd besser Dornoch etzliche fachen, so durch supplication, wieder den Rate, vnd fuesten andere meh^r, an ire m¹⁰ supplicirt vnd gelanget, vorhört é Noch dem abentmal, haben ire m¹⁰ auff anweisung der zweier burgermeisttir die stadt vmbrieten vnd jm reiten gefra=

F293-004r,31 get vnd geredt von allir der stadt gelegenheit vnd gnedigt angeben, wie gemeine stat mit brantmauern, vnd andⁿ notdorfftigen bewer für feuer vnd andere für=

F293-004r,32 fallende not zuuorforgen, welchifß allifß vnd dafß sich ire Rhô kô m¹⁰ also mitßam ertzeiget dem gemeinē manne, als von irem holtfeligen natürlichen Erbh^rn vnd konige, ubirauß wol gefallen hat. Auff den morgen montag⁴ noch Vocem Jocūdit⁴ fein jre m¹⁰ früe vmb3 hor defz halben vnd vmb5 hor defz gantzeñfeigerß auffgewest, getzogen noch Buntzlaw jn Slesien, do den jre m¹⁰ abirmols mit der stad gecleidtem volke von Reütⁿ① vnd fuknechten vnd zweien Burgirmeistern¹ auff eine halbe meile jn dafß dorffe Newedorff beleitet fein wurden Aldofelbft haben ire m¹⁰ beiden Burgirmeistⁿ① einē gnedigt⁴ abschiet gegeben, vndir andⁿ① mit den worten Jr habt euch gegen vmb wol gehalten, wir wollens auch Jn gna=

F293-004r,33 den bedencken Mit dem Reifigen zewge abir geschafft jrer m¹⁰ biß gen Sigirsdorff an Queiß vnd auff die grenitz zu folgen, do den her Vlrich Gotfch Ritter, die Rhô. kô. m¹⁰ von wegen der furstenthumer Slesien mit etzlichen vnd xxx pferden angenomeñ vnd gen Buntzlaw eingefurt hat V siß ibj Abir vnd vbir allis dießifß, hat der Rhô kô m¹⁰ ein folch lob=

F293-004r,34 lich gerüchte hindir sich gelassen, das der gemeine, vnnd jderman jrer m¹⁰ wolpricht, gote lobet vnd dancket, wie auch der prediger auff der Cantzel gethan, dafß er sie mit einem solchen mitßamen holtfeligen vorstendigen herrn vnd konig, auß barmhertzikeit vorsehn habe. Etzlich tage für de^r zukunfft des konigis ist die gantze gemeine auffß Rothause beschickt, anzuhören, wie sich ein yderman gegen irer m¹⁰, vnd feiner m¹⁰ Rethen vnd hoffgefinde vorhalten folde, die kô m¹⁰ mit hochstir ehrerbietung, vntirteynigt erkennen, Jrer m¹⁰ weichenn auff den¹ gaffen, dem hoffgefinde h^rn vnd reten, eh^r freunthschafft dinste vnd garten willen, sūn=

F293-004r,35 dirlich jn iren heußerñ, dohin sie zu herbrige vorordent noch ordenüg defz rathis ane eyliche beschuerung zube=

F293-004r,36 weisen, vnd yhe also, das nymandis feineß vnwillens bey Rathen vorclaget. dorumb auch ein Rathe jrer allir mit bei steuern, wie Jß doch die not jn solchen fachen wol erfordert hette, vorfchonet durch dorhalb, das wieder konig noch hoffgefinde, and^s von den gorlitzern, den alle Erbarkeit mit einē guten abschied vnd worte hette noch zusageñ, bey defz Rats ernste straffe. Vnd was ein Rate einem iderman an pferden vnd leuten zu herbri=

F293-004r,37 gen aufflegen würde dafß sich ein jderman mit speiß Futter vnd loger also dorzu schicken folde, domit Jß keinen mangel haben möchte, vnd dorauff fein beide Burgirmeisttir frantz Schneider Regirender, vnd mgr¹⁰

Johs¹⁰ haßß aldir burgir vnd protono¹⁰, den die zeit vnd tage, fein am leben nicht meh^r eldifte Regirēde herñ gewest, perfonlich vff zweie part itzlicher mit ij andⁿ① h^rn durch die stadt gangeñ, vnd alle folche not=

F293-004v,01 dorfft, der stallung speis, Futterß vnd logerß noch schick=

F293-004v,02 likeit einēß jtzlichen haufwirts angeleget, den leuten befolen zuhalten, wie Jß der Rate für gut angefehn. Vnd ist erstlich auff kô m¹⁰ pferde vnd Meulefel des Voithoffe, vahst auff j roß vnd Esel zur stallung vorforget vnd gebaüet, vnd also furdir durch die stadt Defz Rats leuten ist auffgeleget ij scheffel habß vff die hube, xv gepundt hoefß, xxx schütten stroe, iiij huner jung vnd alt, j. mandel eyer, defß allis der Rathe zu folcher notdorfft kaüm jn die helffte bedorfft, dorüb dafß stroe vnd hoe, hūner vnd eyer zum teil widergegeben⁴, wiewol etzliche dorffer des nicht begert. Den habir abß hat der Rathe behalten, vnd dorumb durch alle her

F293-004v,03 brige anfangen lassen, dafß nymandis eynigen scheffel habir betzalt meinen folde, der Rathe wolde einē

yder=

F293-004v,04 mañ wafz verfuttert, widerumb zů haufe schicken wie Jfz den gefchehn, Der Burger leute fein Jn dem vorschonet wurden, ab sie vielleicht mit Jnen der auffgelegten pferdehalb, hetten leiden sollen Zu der rüstung der pferde hat der Rate gehaldenn xx pferde vnd auffsetzer, vahst alle diener, j xxx knecht, denē er itzlichem geschenckt hat zůr cleidūg einen talir tut j fē ij g^④, Etzlichen auch mehr als dem hewptmañ defz zewgis Calpar stetzeln itzigem Bur

F293-004v,05 germeistir, Jtem dem Rotmeistir, fenderichen Onof=

F293-004v,06 frio schneider, der feh^r wol jn famit, seiden atlas puret é gecleidet gewest, Jtem den Bebeln vnd andⁿ firmemsten, sundirlich ij. gefallen buchsenmeistⁿ dafz geschutze abezuschieffen, itzlichem iij talir, domit sie neben dem geschutze, das sie wol vnd ane schaden abegeschossen, jn rote vnd weiß auch gecleidet, erlich stunden. Joachim frentzeln fein auffgeleget xij pferde, so ist er für sich auff einem zellir jn lebirfarbem atlasz, hoch mit famit vorbremet,

gewest dafz xiij, Vnd also furt fein die pferde angeleget, noch achttuñg der burger lantgutter, handel vnd haufnarung, Einē burg^s 1.2.3. Jtem ij burgⁿ ① einfz, 3. bürgⁿ ① einfz, 4.5.6.7. ein pferdt vnd auffsetzire mit allir rüstung vnd clei=

F293-004v,07 dūng. Jtem ij. furwe^{rg} fleuteñ 3 fürwe^{rg} fleuteñ einfz Jtem die lehnfleute mit iren lehnperde, Kofelitz windischhoffig, Newedorff bei der Landischron, Raufche

F293-004v,08 walde, Stangenhayn é Jtem yhe ij vnd ij hañer=

F293-004v,09 meistir j pferdt, mit allir rüstung vnd cleidung, é also dafz ein Rate biz jn xc wolgeruftir pferde, wie ein yder

F293-004v,10 mañ gefehn, vnüersprocheñ, auffbrocht, mit feh^r schönen geülen, den ein itzlicher hat sich vffs beste bewerbn adir keu=

F293-004v,11 ffen muffen adir Jfz jme durch beide Burgir aufgemust^t wurden, domit der Rate vonn^① k^m hoffgefinde vnd ydermañ Dafz lobe behalden, auch für dem einzüge zů Dresdeñ Jtem den tuch^m ist auffgeleget lx. Knecht, den fleischⁿ xxx, den gerbⁿ auch so viel, den Becken xxv., den schnei=

F293-004v,12 deⁿ auch so viel, vnd so furt durch alle zechen, noch Einer itzlichen anzal. Efz hat auch der Rate denen die nicht zeche gehabt, als wayneⁿ, badⁿ, Barbirerñ, adir fueften jn zechen nicht gewest, allen noch vermogen knechte zuhalden auffgeleget é dafz sie doch alle willig getan haben. Zwuschen allen den knechten, ist dafz fenlein gewest rote vnd weiß Durch lange strichen zindlen abegeleitet Als nhu^s die kō. m^⑩ von den dreien personen wie oben angenommen, habe ich jre m^⑩ jm dorffe Marckerdsdorff durch den h^{rn} Lantuoit h^{rn} zdlauen ansprechen Vnd demutiglt bieten lassen, den Rate mit einfahrung, de^r vorweist, abetronnigen, Ecligⁿ vnd andⁿ ① vorhandelten leuten, mordⁿ é nicht zubefchueren. Vnd als de^r Lantuoit jrer m^⑩ angetzeiget sprechende, Gnedigltir he^r, der Ma=

F293-004v,13 gifter ist do vnd bit é haben sich ire m^⑩ gegen mit gewandt vnd gefaget, Nein Nein das ist vnser furftlichē freiheit, Sie mogen mit vns einziehen, vnd so wir jn der stat jre sachen vnd clage vorhoren, wollen wir vns dorJneñ recht haldeñ. Also ist ein Jung gefelle, einelz schmiedis son, clein merteñ gnant, neben vnd mit irer m^⑩ eingelauffen, welchen so ire m^⑩ gefehn, haben sie mich gefragt, was d^r vor

F293-004v,14 schuldiget. habe ich irer m^⑩ den bericht gethan, das er seine eldⁿ ① gefchlagen, jnen nicht folgen wolde, Ein müf=

F293-004v,15 fig gengir, vnd grieffe zu zeiten, noch Essenware é vnd were dorumb auff eine zeit vorweist, ob er bey frembden leuten freiner vnd erbeitfamer werden walde. Dorzw auch ire m^⑩ geschwiegen. Efz fein fueften mit einkomeñ, etzliche vorlauffene tuch=

F293-004v,16 mechir, die Jhene zeit jm auffrühr fluchtig, Auch zw Breslaw gefenglich gefesseñ, de^r supplicāⁿ die kō m^⑩ dem Rate vbirantwort, Auch ein ba^werfz gefelle der viel=

F293-004v,17 leicht jn der Ochte. Vnd so der Rate dorauff bericht getan ist al jr supplicⁿ jn born gefallen, vnd fein alle von stunde an, noch abescheid kō m^⑩, widerumb aus der stat fluchtig wurdeñ. Vnd so jre m^⑩ von hynieñ abegeschieden Jst ein Topper Gregir Kestener, der vff j jare vorweist J^r m^⑩ nicht weit vom fliefz zwüschen Leupolthai vnd hennerdsdorff zu fuefz gefallen, mit einer supplicāⁿ die mir ire m^⑩ gereicht vnd gefragt noch seiner vor=

F293-004v,18 schuldigung douon ich ^r m^⑩ bericht gethan, das e^s seine stif=

F293-004v,19 mutter feh^r vbel, feinen vatir vnd brudir gefchlagen, das seine boslich vorspielet, auch biz auff die nackette hawt vnd were vielmolzf dorumb an gelde vnd mit gefegnüs gestrafft c/ s Also habⁿ sich jre m^⑩ zum Topper gewandt vnd vahst jm schertz gefragt, ab er wolde fromer werden. Dor=

F293-004v,20 auff der Topper geantwort, O gnediger weifir he^r, So ichfz mehr thue, sollen mich die von Gorlitz hertir stoffen, Dorauff ire m^⑩ lachende geschafft, mit jme gedult zutra=

F293-004v,21 gen vnd dem Topper ernstlich befohlen, solch furnemeñ abe zustellen. Jst also der Topper jn die stat komeñ, vnd nicht lang dornoch wiedir hynaüs gewest, so lang fein vatir gestorben, do er fein vetirliche guttir vnd meisterey befesseñ Wie lang jfz wereñ wirt, die bärtschafft ist schön dohin. Jm Einreiten haben ire m^⑩ vñb alle dinge, die j^r m^⑩ fürge=

F293-004v,22 stoffen vnd gefehn gefragt, wafz ist dafz, wafz ist difz. Jst den tag ist die kirche durch die sonne auff helliglt durch leuchtet, vnd fueften vffs Reinlichst gekart, an altarien ge=

F293-004v,23 schmückt, vnd die monstration mit dem Sacrament auff den hoen altar durch die lutterischen gefatz,

welchs kō m¹⁰ geift=

F293-004v,24 likeit vahft vbel gedeutet vnd zu einer jdolatrien, ab die Lutterifchen nicht Conficiⁿ, id. ē. nicht geschickt das Brit zu dem fleifch vnd blüt Chrifti Confecirn, gerecht, wie wir den biſher vnd noch auff heüte wieder alle entftandene jrthumb criftlich glauben, das vndir de^r geftalt des brots vnd weins, ein rechtir warer lebendiger leib crifti fey vnd bleibe, wiewol lütir dobey viel poſſen, ſchwencke vnd vmbftendikeit gerieffen. Der teuffel wirt auch fein lohn fein, das er die tweiche chriſtliche kirche alfo vn^rwig vnd ſpeldig gemacht, vnd allen eingefallen Jr=

F293-004v,25 thumb, dir ubiraüs viel fein vnd zube[...]gen erft, vnd mit de^r zeit einreiffen werden, vrfache gegeben hot Dorumb vnd aus dem, fo frantz ſchneidir vnd Jch vff den abent zu irer m¹⁰ gengen vnd gefraget, wie dir ſtat zübeſtellen vnd wohin ire m¹⁰ auff den morgen zu kirchen gehn wolden, haben ire m¹⁰ dieſe antwort geben, wir fein heüte jn euer pfarkirche geweſt, wol=

F293-004v,26 len auff mörgen zu den brudeⁿ jns cloſtir gehn. Noch einfz zgedencken. Sontagis noch tiſche iſt jre m¹⁰ geſtiegen vff den Rothauſethurm die ſtat zü beſichtigen. Vnd fo ire m¹⁰ gefehn das die ſtat mit viel bergen vbirhoet vnd vmbgebenn, ſollen jre m¹⁰ ein ſchwer ſcheltwort geredt vnd geflucht ha=

F293-004v,27 ben, dergleichen von irer m¹⁰ nye gehort, wie vnz jrer m¹⁰ kernerer, die dozimal mit irer m¹⁰ vffem thirm geweſt bericht haben, vielleicht doraüs Daß ire m¹⁰ gefehn, daß die vmbbligende beige der ſtat gantz ſchedlich jn krigiſz nöt vnd belogerung Jre m¹⁰ haben auch jm abſchiede beſolen, f. peters kirchē abezumalen laſſen vnd irer m¹⁰ hynach zu ſchicken. Vnd fo jz ſich vahft jn ein jar vorzogen vnd Reyſſen furgelallen fein, haben mich ire m¹⁰ vff erſte alz ich zu irer m¹⁰ getreten d^r ſtat ſachenn zw werben, angeredt, ab ich die kriche abegemalet mit brocht é habe ichs zum beſten entſchuldiget, daß ein Rate die maler dorzu nicht hette bekomeñ mögen, Doch zu gefaget, auffſ erſte aufzurichten, wie Jz den gefchehn vnd irer m¹⁰ auffſ reynli hft abegemalet zugeſchickt iſt wurden Vnd allir ſolchir einzüg é iſt auff beger hern Johaniſz fabri biſchoffen zu Wien, jn ſchrieft vorzeichent ubirgeben, furdir zu wien zu drucken laſſen. Jft abir nochblieben, aufz waz vrfachen vnd bedencken, weiſz ich nicht, abir ein mal hat e^r ſich deſſelben zuthun erboten. Vnd von dem allen genüg. Von den hungriſchen kriegisleufften, vnd anſchlegen Das hrn^s albrecht Schlieg vnd Catzianer gegen Rhō kō m¹⁰ Volke jn hung⁸ adir vielleicht jn der einiſchē mr¹⁰ke, durch jre fluchte boſlich gehandelt, vnd vffs . geopffert iſt oben am 167 blat vorzeichent. Slieck iſt langezeit jn vgnade geweſt, hat kō. m¹⁰ perſon vnd alle landtag zu Beh gehalten meiden müſſen, hirnoch, auff viel vorbit vnd ſeine entſchuldigung wieder zu gnaden genomeñ,

vnd folgende jm xl jar zu einē lantuoit Jn Niderlautitz eingefatzt, Catzi

F293-004v,28 aner abir iſt durch einē greffen jn feinē eigen ſchloſſe erwurget wurden, den er willens geweſt ſich dem Türcken zu vndirgeben, Jn deſz fein vortrege zwuſ=

F293-004v,29 chen kō m¹⁰ vnd Graffe hāfen, als einē auffge=

F293-004v,30 worffenem, auch gekrontem konig zu hunⁿ(den die chrin hungeⁿ iſt ſpeldig geweſt, einſteils haben ferdinādo, die and^s graffe hanfen von zepolien an gehangen, den ich zu Breſla als einen Jungen hⁿ Anno 1511 bei konige wladilao gefehn habe, dofur auch zu praga am hofſe vielmals, der perſon vnd ſprach adir ſtyme geringe) auffgerichtet wurden viel

F293-004v,31 leicht auff dieſen weg, daß ein itzlicher her behaldⁿ folde, waz e^r jn hungeⁿ jnnenhield, ſich beide auch ſchreiben konig zu hungⁿ. Abir noch tode konigis Jo=

F293-004v,32 hanfen, folde ferdinand⁹ ein mechtiger konig zu hung⁴ bleiben, auſſerhalb de^r Erblande konigis Johanfen die folden fallen auff ſeine erben, ab er die mit des konigis tochter von polan feinē gemalh zeugen würde Vbir wenig Jare iſt konig Johanfz geſtorben, vnd einē jungen Erben mit feinē gemalh hinderſich gelaffen. Alz nhu konig ferdinand⁹ vorhoffet, jme folden die vor=

F293-004v,33 trege gehalten werden, Dorumb auch alle die lande vnd ſtete, fo vndir konig Johanfen geſtanden, zur holdung vnd gehorſam gefordert, hat ſich ein monich wie mañ gefaget, pdigers adir Dominicer ordens(auffn mit einē ſchwartzen langen mantel, vndir dem mantel ein eitel weiſz cleidt, noch der Regel feineſz ordenſz be=

F293-004v,34 cleidet) der geburt ein hungeriſcher her Doch feinen habit abegeleget, auffgewürffen, vnd die konigin mit dem Erben gen Ofen gefürt. vnd die ſtad, alz den kō ſtul konig ferdinādo mit gewalt furgelhalten. Dorumb ferdinand⁹ geürſacht, volke vnd waz ſich zum krieg gehoret, jn hung⁸ zuſchicken der hoffnüg, die ſtad Ofen mit gewalt zuroberñ Dokegen hat de^r Turcke die ſtadt zu retten vnd daß hungeriſch reich zubehalten, auch geſchickt Erftlich aus den befatzungen der Sloſſer vnd ſtete die er jm lande jnnegehabt, krigiſchweiſſenb^sg, vllach, Scha=

F293-004v,35 batz, funffkirchen é vnd noch Ofen rucken laſſen wiewol jn weniger zal, alfo das die ferdinandifch⁴ zu derſelben zeit jnen ſtarcke genüg vnd ubirlegen geweſt vnd das die Turcken fur jnen vff eine meile vier funff biß jn x haben weichen müſſen, dor=

F293-005r,01 umb vorſucht die ſtadt Ofen den donerſtat für pfingſtn am abent Eraſmi q fuit ſcd¹⁰a Junij zu ſturmen Abir der ſtürm, doch mit wenigem ſchaden deſz volks, vorloⁿ den wie man redt, folden ubir ij mañ nicht blieben fein, vnd eben den tag iſt die clein feite mit dem kō ſchloſz zu praga aufgebrant, Ein groſſer vnfal ubir den fromen konig ferdinandū, wie ich hirnoch ein wenig ſchreiben wil. Der Turcke hat von tage zu tage fein volke geſterckt alfo das ſie auch fu^r Ofen geruckt, vnd ſich dem fer

F293-005r,02 dinandiſchen volke vahft an die feite gelegt vnd fo nohnⁿ daß ſie einander wol gefehn vnd zůſammen

haben schiessen mögen, mit folchem loger vahft den gantzen forner, mit manchfeldtigen schirmeñteln é König ferdinand⁹ hat mit viel muhe vnd forgfeldikeit hulfe gefucht, bei Rhó keiser m¹⁰ feine h⁸rn vnd bruder der die zeit zú Regenspuck einē reichstag jn der zwi=

F293-005r,03 speldigen sache der Religion die zuuorgleichen, mit dem Reich vnd vorfamelten gelarterten beiderseite hielde Jtem doselbst zu Regenspurg angeloffen, alle fursten wie mañ gefaget, hostiatim von haufe zu haufe, alle stende des Reichs é vnd jnen angetzeigt, die ferlikeit difs kriegis, ob dir Turcke der perfonlich starcke kwome obfiget, waz dem gantzen Reiche erfolgen wurde, so der Turcke das Reich hún=

F293-005r,04 ge^sn jnnenhaben vnd besietzeñ folde. Dergleichen hat e^sr viel vetirliche^sr vormanung gethan an die chron Behmeñ, vnd alle feine vndirthane von den Oberften biß auf den vndirfteñ é Abir wenig erlañget adir zu spote vnd vnzeitlich, Auch bei der chron Behmeñ gar nichtfz, wieder gelt noch volke, dornoch sich den die eingeleibten glieder, forderlich Slesien vnd Laúfitz gerichtet. Mehre^sn abir hat zu rettung ihrefz landefz für sich selbst viel thûen müffen, daz allis zurbar=

F293-005r,05 meñ gewest, vnd zu großem schaden vnd forcht gefallnSo nhu die vn⁸n gefehn, das sie wenig trofts vnd stercke vnd ferdinādo bekomeñ, vnd doch gefehn, das sein gegen=

F293-005r,06 teil vahft gesterckt vnd auff dreyen heren gelegen, ha=

F293-005r,07 ben sie jre forteil gefucht, vnd ubir die Thonaw Castra

F293-005r,08 mentirn wollen, wie den itzund vahft knecht, vnd wie mañ gefagt, vahft jn iij^m hynuber gewest. Jft der Monich zu Ofen folchs jnnenwurdeñ, hiraufz auff die Tonaw geschoffen, Ein grofzfeuer vffm platz fur defz koniges Marftal

F293-005r,09 schlofz angericht, douon Jfz auff der Tonaw licht vnd die ubirschieffung gefehn ist wurden. welchfz so die Tur

F293-005r,10 cken vormarckt, haben sie vff der Vn⁸n loger geeylet daffelbigē ane bestalte schantz. Wache vnd ordenüg gefunden, Jn die hinderstelligē geschlagen vnd mit Jrem eigen geschütz geschöffern, getrieben jn die Tona^w, gefolget gen pettfet vnd wider heraus. hat sich die schlacht vnd angrieffe angefangen fondtagis noch Assumtio⁴ Marie den xxj. Augufti, an vnser kirmefz zwue stunde vor abents gestanden vnd gewehret durch die nacht, montag^s biß auff dinstagis. Vnd wiewol sich die vn⁸n tapffer vnd menlich geweret, also daz auch der Turcken mehr den der vn⁸n vmbkomeñ, so feint doch entlich die vn⁸n auffz hewpt erleget, vnd wenig doruon komeñ, den die Tur=

F293-005r,11 cken haben den nochdrucke, vnd dreý frische hauffen hinder sich gehabt, vnd fundirlich folde ein hüngrischer her, Turcke Valant, gnañt, der dem konig ferdinando zúm Turcken abefellig, mit dem dritten hauffen, das schwer=

F293-005r,12 fte vnd schedlichste gethañ vnd die vn⁸n auffz hewpt nidergeleget haben. Actū dmi¹⁰ca oct¹⁰

Assumⁱ Mā den tag vnser kirmefz scdā et 3 post q̄ fuit²¹ Augufti, Anno q̄dragesimo primo¹⁵⁴¹. Waz in diefer Schlacht

Rhó kó m¹⁰ vnfir allirg^r her, schadenfz genomeñ, an leuten, buchffen, den der her Lantuoit schreibet von lxxx stucken geweldigē vnd gutifz geschützs, domit daz haufe zú Ostirreich berhumet, an profant, melh, wein, puluer, kaulen

F293-005r,13 schiessen vnd allir krigisnotdorfft ist nicht zu sageñ. Den so schierft die kunthschafft zu kó m¹⁰ gen der Newstadt komeñ, haben ire m¹⁰ zusambt der konigyn grofz leit gestalt vnd sein defz and^sn tages auffgewest vnd noch lyntz getzogen, wiewol die fraue konigyn jre sechswochen nicht aufgelegeñ, wie ein bürger von Sittau laßlaw Eiffersdorff der die tag eingebro=